ZIZERSER DORFZITIG

40. Jahrgang / Nr. 155 • März 2019

Einladung Generalversammlung Einwohnerverein Zizers 11. April

Das machte im ersten Quartal Schlagzeilen

Der Tennisclub Zizers feiert dieses Jahr seinen 40. Geburtstag. Mit Paul Mazenauer lebt nur noch ein Initiant dieses wohl grössten Vereins der Gemeinde.

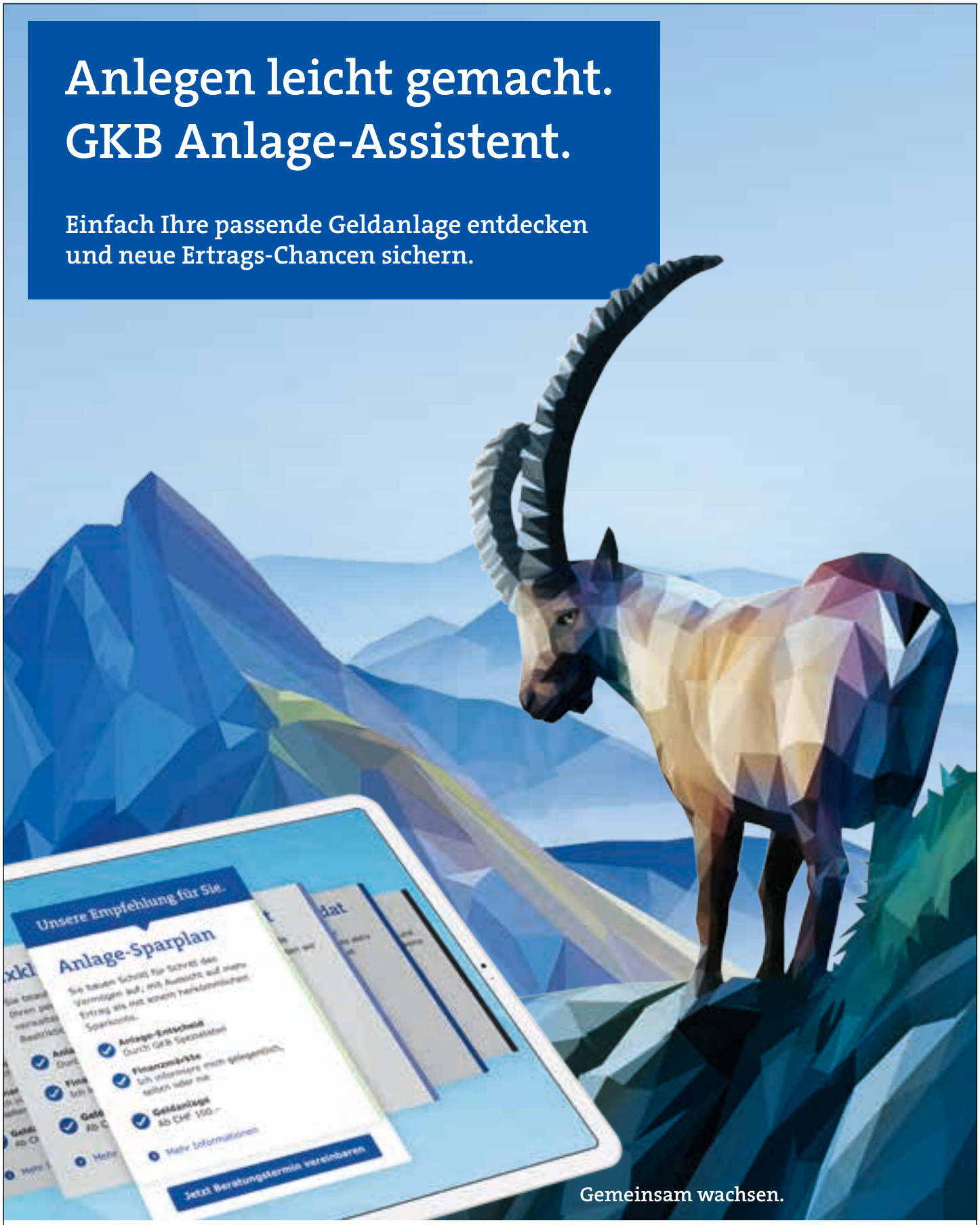
Der diesjährige Fasnachtsumzug war geprägt von ausserordentlich schönem Wetter und einem grossen Publikumsaufmarsch.

Im CalandaPark in der Industrie- und Gewerbezone Tardis herrscht immer Hochbetrieb, wie etwa ein Kochkurs für Kinder.

Hugo Hafner hat anlässlich eines Vortrages im katholischen Kirchgemeindehaus über das Wesen der Schweizer Garde im Vatikan informiert.

Anlegen leicht gemacht. GKB Anlage-Assistent.

Einfach Ihre passende Geldanlage entdecken und neue Ertrags-Chancen sichern.



Jetzt Anlage-Assistenten testen.
gkb.ch/anlegen

Graubündner Kantonalbank

EINWOHNERVEREIN
ZIZERS

EINLADUNG zur GENERALVERSAMMLUNG 2019

Der Vorstand des Einwohnervereins Zizers lädt Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Zizers herzlich zur Generalversammlung 2019 ein.

Zeit Donnerstag, 11. April 2019, 19.30 Uhr

Ort Carrosserie M. Casutt AG,
Neulöserweg 1, 7205 Zizers

Nach der Behandlung der statutarischen Traktanden informiert Firmenchef Markus Casutt über sein Unternehmen.

TRAKTANDEN

Begrüssung

1. Protokoll der Generalversammlung vom 11. April 2018
2. Jahresbericht 2018 des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2018
4. Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes
5. Budget 2019
6. Varia und Umfage

Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch. Im Anschluss an die Generalversammlung sind GV-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer zu einem Apéro eingeladen.

Mit freundlichen Grüssen

Einwohnerverein Zizers, Urs Oswald, Präsident

carrosserie
m casutt ag zizers
spritzwerk

OSKAR EMMENEGGER & SÖHNE AG
IT - SERVICES

IT - Hardware

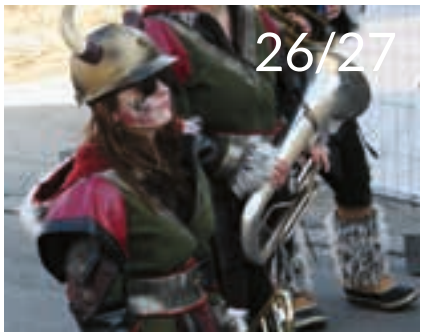
Wir sind einer der wenigen Intel Gold Technology Provider in Westeuropa. Dank vielen Schulungen und Prüfungen besitzen wir grösstes Intel-Technologie Wissen. Seit 1984 bauen wir unser Know-how laufend aus. Mit diesem Wissen assemblieren wir in Zizers erfolgreich kundenspezifische High-End-PC's, Server und Serverfarmen auf Intel- Technologien zu günstigen Preisen. Jedes System wird individuell auf Ihre Anforderungen und die Bedürfnisse Ihrer IT-Systemlandschaft abgestimmt assembliert, konfiguriert und bei Interesse auch gleich günstig und professionell von uns gewartet.

Unsere Serversysteme basieren alle auf originalen Intel-Komponenten (Mainboard, Prozessoren, Netzwerkkarten etc). Als Grundausstattung werden Pentium Xeon Quad Core, Six Core und Eight Core Prozessoren eingesetzt. Je nach Netzwerklösung und Umfang der Installation kann die Systemleistung individuell angepasst werden

OSKAR EMMENEGGER & SÖHNE AG
IT - SERVICES

Telefon	**081 307 22 02**	**Stöcklistrasse**	**www.osemziz.ch**
Telefax	**081 307 22 52**	**CH-7205 Zizers**	

IN DIESER AUSGABE



Gemeinde

7 Rüfiweg wird saniert
8 Steuerfuss auf 80 Prozent reduziert
9 Alt Gemeindepräsident Fritz Castelberg verstorben

Schule

11 Heidi Weber beschenkt Kindergarten

Region

12 Gesundheitsversorgung soll zentralisiert werden
13 Neue Organisationsform für den GEVAG

Gewerbe

15 Rege Bautätigkeit im Tardisland
16/17 Neu im Tardisland: dhp technology ag
18/19 Viel Betrieb im CalandaPark im Tardisland
21 Raiffeisenbank Bündner Rheintal hat 2018 gut gearbeitet
22 2018 – ein wunderbares Rebjahr
23 Wieder Rekordergebnis für Graubündner Kantonalbank

Jagd

25 Jägersektion Calanda stellt sich im Lärchensaal vor

Kultur

26/27 Zizerser Fasnachtsumzug 2019 bei schönstem Wetter
33 Redaktion Dorfzitig mit Buchprojekt

Vereine

29 Natur Zizers feiert mit drei «Geschenken» Zehnjahr-Geburtstag
35–38 Tennisclub Zizers feiert seinen 40. Geburtstag

Tourismus

45 Ab auf die Insel Zypern

Evangelische Kirchgemeinde

49 Iglubau in St. Antönien

Katholische Kirchgemeinde

54 Erstkommunion-Vorbereitung 2019

IMPRESSUM

ZIZERSER DORFZITIG

Ausgabe Nr. 155
März 2019

Nächster Redaktionsschluss
7. Juni 2019

Erscheint viermal jährlich
Auflage 2 000

Redaktion
Bartholomé Hunger-Christen
Feldstrasse 33 / Postfach 80
7205 Zizers
Telefon 081 322 80 09
barthli.hunger@bluewin.ch

Inserate
Urs Oswald
Post Zizers
7205 Zizers
Telefon 058 453 22 26
urs.oswald@bluewin.ch

Inserattarif
CHF 100.00 pro Feld
(40×170 mm)
Wiederholungsrabatte:
2%, 4%, 6%

Druck/Gestaltung
Staudacher Print und Medien AG
7001 Chur
Telefon 081 286 65 65
print@staudacher.ch

Copyright
Artikel und Bilder dürfen nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion verwendet werden.

Herausgeber
Einwohnerverein Zizers
Urs Oswald, Präsident
PC 70-7007-1

Beni Hefti - «Fahnenträger der regionalen BDP»

Gemeindeversammlung vom 12. März 2019

Multimedia-Anlage öffentlich-rechtliche Unternehmung

hu. Die Gemeindeversammlung vom 12. März im Lärchensaal hatte über zwei Kreditbegehren und zwei Neuorganisationen von kommunalen, resp. regionalen Institutionen zu befinden. Zudem nahm die Versammlung Kenntnis von der Bauabrechnung für die Instandstellung der Chessirüfe.

Für die Sanierung des Rüfiweges, der von der Kantonsstrasse parallel zur Chessirüfe hinunter in den Raum der A13 führt, beantragte der Gemeindevorstand einen Kredit von 375000.00 Franken. Der Rüfiweg ist tatsächlich in einem schlechten Zustand. Zudem ist die in der Strasse verlegte Wasserleitung in einem schlechten Zustand. Bei der Erneuerung der Strasse werden für das Meteorwasser Einlaufschächte gebaut, damit das Wasser vollumfänglich in die Chessirüfe abgeleitet werden kann. Weiter entspricht die jetzige Strassenbreite nicht den Normen. Zwei Fahrzeuge können auf dieser Strasse nicht kreuzen. Demnach wird die Strasse auf vier Meter verbreitert.

Für den Werkdienst wird ein neues Fahrzeug angeschafft. Die Kosten belaufen sich auf 280000.00 Franken. Dazu hält der Gemeindevorstand fest: Das zu ersetzende Fahrzeug wurde im August 2006 bei der Gemeinde in Dienst gestellt. Für den Winterdienst stehen ein Schneepflug und ein Salzstreuer zur Verfügung. Im Sommer ist jeweils die Wischmaschine aufgebaut. Seit einigen Jahren fallen immer wieder grössere Reparaturen an und es ist davon auszugehen, dass sich die Situation leider nicht verbessern wird. Auch macht sich seit einiger Zeit der Rost an einigen Stellen bemerkbar.

Vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen
Schwergewichtigstes Traktandum der Versammlung war sicher der Antrag des Gemeindevorstandes, die Multimedianlage vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen der Gemeinde zu überführen und im Zuge dieser Überführung eine öffentlich-rechtliche Unternehmung «Kommunikationsnetz Gemeinde Zizers» zu gründen. Sowohl gemäss des kantonalen Gemeindegesetzes als auch gemäss der Verfassung der Gemeinde ist eine derartige Überführung und Gründung rechtens. Die Anlage wurde damals gebaut, um einen «Antennenwald» im Dorf zu verhindern. Heute aber dient die Anlage nicht mehr nur der Übertragung von Fernseh- und Radioprogrammen, sondern sie wurde im Laufe der Jahre zu einem Kommunikationsnetz, über welches Telefone, Breitbandinternet und digitaler Unterhaltungsdienst vertrieben werden können. Mit der Liberalisierung des Fernmeldemarktes per 1. Januar 1998 ist die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe betreffend Verbreitung von Radio- und Fernsehprogrammen weggefallen.

Mit der Überführung der Anlage vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen und der Gründung einer öffentlich rechtlichen Unternehmung hat die Gemeindeversammlung in Zukunft die Möglichkeit, über die Verpachtung, Vermietung oder Veräusserung der Anlage zu befinden.

Nach dem zustimmenden Beschluss der Gemeindeversammlung vom 12. März, wird das Geschäft im Zuge einer Urnenabstimmung endgültig beschlossen.

Einen weiteren diesbezüglichen Beschluss fasste die Gemeindeversammlung an diesem Abend im Zusammenhang mit der Neuorganisation des Gemeindeverbandes für Abfallentsorgung in Graubünden (GEVAG) als öffentlich rechtliche Anstalt. Dieser Verband wurde im Jahre 1968 von 33 Gemeinden der Regionen Bündner Rheintal, Lenzerheide, Schanfigg, Prättigau und Davos gegründet. Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 12. Dezember 2018 in Chur haben die Delegierten beschlossen, den Verband in eine öffentlich-rechtliche Anstalt zu überführen. Voraussetzung ist aber, dass alle Verbandsgemeinden diesem Vorhaben zustimmen.

Schliesslich hat die Gemeindeversammlung Kenntnis von der Bauabrechnung für die Instandstellung der Verbauungen in der Chessirüfe Kenntnis genommen. Die Gesamt-Kosten belaufen sich auf CHF 598626.70, wobei nach Abzügen der Bundes- und Kantonsbeiträge für die Gemeinde Kosten in der Höhe von Fr. 240207.85 anfallen.

Der Rüfiweg wird saniert, verbreitert und mit Schächten für den Ablauf des Meteorwassers in die benachbarte Chessirüfe versehen. Geschätzte Bruttokosten 375000.00 Franken. Bild Bartholomé Hunger

Beschlüsse 12. März 2019

Die Gemeindeversammlung von Zizers hat am 12. März 2019 folgenden Kreditbegehren entsprochen:

Sanierung Rüfiweg; Kreditbegehren CHF 375000.00; Ersatzbeschaffung Universalgeräteträger: Kreditbegehren CHF 280000.00

Weiter wurde beschlossen, der Urnenabstimmung die Aufhebung der Verordnung über Bau und Betrieb der Gemeinschaftsantennenanlage vorzulegen und die Sachwerte vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen zu überführen.

Schliesslich wurde der Empfehlung des Gemeindevorstandes, sowohl der Auflösung des GEVAG als auch der Gründung der öffentlich-rechtlichen Anstalt zugestimmt.

Gemeindversammlung vom 12. Dezember 2018

Steuerfuss auf 80 Prozentpunkte gesenkt

hu. Einem Antrag der Freisinnig-Demokratischen Partei folgend, hat die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember im Rahmen des Budgets 2019 den Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer um zehn Prozentpunkte von 90 auf 80 Prozent der einfachen Kantonssteuer für das Jahr 2019 gesenkt. Der Voranschlag, welcher einen Aufwandüberschuss von knapp 800000 Franken aufweist wurde ebenfalls gutgeheissen.

Der Voranschlag der Gemeinde Zizers für das Jahr 2019 sieht bei einem Aufwand von CHF 14644214.00 und Erträgen von CHF 13864460.00 einen Verlust von CHF 779754.00 vor. Auf der Ertragsseite rechnet die Gemeinde mit Mehrerträgen bei den Steuern gegenüber dem Vorjahr, andererseits werden aber keine Erträge von der öffentlich-rechtlichen Anstalt Tardis erwartet. Weiter mussten auch die Leistungen des Kantons aus dem Finanz- und Lastenausgleich nach unter korrigiert werden. In Berücksichtigung weiterer Finanzposten wird aber gegenüber dem Budget des Vorjahres mit Mehreinahmen von rund CHF 80000.00 gerechnet.

Nicht so günstig sieht es bei den Aufwendungen aus. Hier ist mit einem Mehraufwand von rund CHF 600000.00 zu rechnen. Vor allem die sogenannten «Transferaufwendungen», also Zahlungen an das Gemeinwesen, an Unternehmen und Organisationen fallen üppig ins Gewicht. So muss die Abgabe an den Abwasserverband Landquart auf Grund neuester Messmethoden um beinahe CHF 100000.00 erhöht werden. Im Gesundheitswesen (Spitalregion Churer Rheintal, Spitex, Pflegebeiträge) fallen ebenfalls höhere Kosten an wie auch im Sozialbereich. Mehr Kosten fallen auch bei der Bildung (Talentklassen, Medienpädagoge) an. Auch der Sachaufwand (baulicher Unterhalt, Miet- und Leasingaufwendungen, Abschreibungen und Personalaufwand schlägt höher zu Buche als im Vorjahr.

Die Schulanlage Obergasse soll in den kommenden Jahren saniert und bedeutend erweitert werden. Die Kosten werden je nach Ausführung verschiedener Arbeiten auf zwischen 11,5 und 22,5 Millionen Franken veranschlagt.
Bild Bartholomé Hunger

Steuerfüsse in der Region

Fläsch	70 Prozent*
Maienfeld	77 Prozent
Jenins	93 Prozent
Malans	75 Prozent
Landquart	95 Prozent
Untervaz	95 Prozent
Trimmis	90 Prozent
Chur	88 Prozent

(* der einfachen Kantonssteuer)

Trotz diesen etwas trüben Aussichten, wurde der Steuerfusssenkung grossmehrheitlich zugestimmt. Der Gemeindevorstand hatte vorgeschlagen, den Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer auf den bisherigen 90 Prozent der einfachen Kantonssteuer zu belassen. Damit wird mit einem Steuerausfalle von etwas mehr als einer halben Million Franken zu rechnen sein. Die Gemeinde verfügt andererseits über ein ansehnliches Finanzvermögen, das zur Zeit mit Negativzinsen belegt wird. Es sei – so die Interpellanten der FDP – angezeigt, dieses Vermögen zu reduzieren, d.h. gewisse Leistungen aus diesem Topf zu erbringen, und damit den Steuerzahler zu entlasten.

Weiter wird man als Gemeinde auch gegenüber den Gemeinden in der Region «konkurrenzfähiger». Mit anderen Worten: Zizers wir attraktiver für das Gewerbe und Neuzuzüger. Die Steuerfüsse der Nachbargemeinden sind aus dem Kästchen «Steuerfüsse»ersichtlich.

Die Gemeindeversammlung hat am gleichen Abend auch zwei Kreditbegehren des Gemeindevorstandes entsprochen. Zum einen wird ein neues Konzept für die Wasserbezüge von der Gemeinde Landquart für das Industriegebiet Tardis in Kraft treten. Dafür sind Aufwendungen von 60800 Franken erforderlich. Zum anderen wird ein neues Prozessleitsystem für die Wasserversorgung installiert. Kreditbedarf für dieses Geschäft CHF 115000.00.

Apropos Investitionen: Der Gemeindevorstand setzt sich zur Zeit mit dem Projekt «Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Obergasse» auseinander. Dieses Projekt umfasst mehrere Teilprojekte wie beispielsweise die Erstellung einer Tiefgarage, die Verlegung des Feuerwehrlokales (!), die Integration der Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung, die Erstellung eines Jugendraumes und Räume für die Tagesbetreuung (z. B. Mittagstisch). Diese Projekte machen sicher den grössten Teil der Gesamtinvestitionen während der Planjahre 2019 bis 2023 aus. Die Spannweite der Projektkosten reicht denn auch von 11,5 Millionen bis 22,5 Millionen Franken. Anlässlich der Rechungsgemeinde vom Juni dieses Jahres soll dem Volk eine möglichst realitätsnahe Investitions- und Finanzplanung 2019 bis 2023 vorgelegt werden.

Zum Gedenken an alt Gemeindepräsident Fritz Castelberg

Begegnungen der besonderen Art

Wenn einem ein Mensch in den verschiedensten Momenten im Leben immer wieder begegnet und er plötzlich nicht mehr da ist, dann schmerzt dies ganz besonders. So geschehen mit Fritz Castelberg und mir.

Fritz Castelberg ist am 5. Juli 1935 im Krankenasyl Sand in Chur geboren worden. Ein Spital, das heute nicht mehr steht und an dessen Stelle die Sportanlagen der Bündner Kantonsschule gebaut wurden. Ich selbst habe meine frühste Jugendzeit im «Seidengut» unmittelbar angrenzend an das Spital gelebt. Und in diesem Spital wurde ich auch als kleines Kind operiert. Also schon die erste Gemeinsamkeit.

Während meiner Primarschulzeit verbrachte ich während den Sommerferien jeweils drei Wochen in der Feriekolonie der Stadtschule Chur in Valbella. Diese Ferienwochen wurden von den Eltern von Fritz, nämlich Fritz und Erica Castelberg-Comminot geleitet. Sie taten dies während zwanzig Jahren. Selbstverständlich war auch Fritz jeweils zugegen. Er hat dort auch seine spätere Frau Madeleine Camenisch kennengelernt, mit der er sich im Jahre 1960 verheiratete. Dieser Ehe entsprangen die drei Kinder Christoph, Anna Katharina und Jann. Das Paar liess sich vorerst in Schiers, dem ersten Wirkungsort des jungen Forst-Ingenieurs nieder und zog dann im Jahre 1970 in ihr Eigenheim an der Bildgasse hier in Zizers ein.

Fritz Castelberg hat wie ich auch die Oberrealschule an der Bündner Kantonsschule in Chur besucht und dann anschliessend an der ETH in Zürich Forstwirtschaft studiert. Ich verlor ihn während einigen Jahren leider aus den Augen, zumal ich in Chur, Zürich und Mels SG wohnte.

Doch unser nächstes Zusammentreffen schien geradezu von «langer Hand» geplant zu sein. Nach unserer Wohnsitznahme hier in Zizers im Jahre 1978 traf ich Fritz wiederum zufällig bei den Postschliessfächern. Wir kamen ins Gespräch und Fritz schlug mir vor, mich als Gemeindevorstands-Stellvertreter zu bewerben. Tatsächlich wurde ich gewählt und durfte zusammen mit Fritz teilweise die Geschicke der Gemeinde leiten. Fritz war immer jeweils als Nachfolger von Johann Held während 15 Jahren Gemeindepräsident und zwar von

Fritz Castelberg-Camenisch 1935 – 2019.

1975 bis 1980 resp. 1988 bis 1998. Und 1998 kam es wiederum zu einer Begegnung von mir mit Fritz: Ich wurde als sein Nachfolger als Gemeindepräsident gewählt. Und er hat mir ein gut geführtes Präsidium hinterlassen. Während seiner Präsidialzeit wurde der Kindergarten gebaut und das Feuerwehrlokal beim Schulhaus Obergasse bedeutend erweitert. Fritz Castelberg arbeitete während dieser Zeit als Abteilungschef beim Meliorationsamt und zeichnete für die Alpsanierungen im Prättigau und Bündner Oberland verantwortlich. Später amtete er als Direktor des Waldwirtschaftsverbandes SELVA und machte sich schliesslich selbständig: Zusammen mit seiner Frau baute er in seinem Heim an der Bildgasse ein Ingenieurbüro auf, wbetrieb mit ihr das Betriebskommissariat Unterlandquart und war Präsident der Mieterschlichtungsstelle V-Dörfer sowie der evangelischen Kirchgemeinde Zizers. Weiter gehörte er während einigen Jahren dem Bündner Grossen Rat an und zwar von 1973 bis 1977 als Stellvertreter und von 1977 bis 1987 als ordentliches Mitglied (Fraktion SVP), Viele Stunden seiner Freizeit verbrachte er zusammen mit seiner Familie in seinem Ferienhaus am Crestasee bei Flims.

Nun, unsere Begegnungen sollten schliesslich auch auf einer anderen Stufe stattfinden. Fritz Castelberg absolvierte seine Rekrutenschule als Grenadier in Losone. Er wurde später Offizier und schliesslich Major. In dieser Funktion gehörte er dem Mobilmachungsplatz Sargans an, wo auch ich als Major und als Adjutant des Platzkommandanten meinen Militärdienst leistet. Und es kam wie es kommen musste: Ich übernahm auf Wunsch meines Kommandanten das Kommando des Mobilmachungsabschnittes Sargans, den bis dahin Fritz kommandiert hatte. Auch hier traf ich auf einen geordneten «Laden».

Nun ist Fritz nicht mehr. Er verstarb am 31. Januar nach längerem Leiden in seinem Heim an der Bildgasse in Anwesenheit seiner Madeleine. Fritz, ich danke dir für die angenehmen und lehrreichen Begegnungen während eines ganzen Lebens. Du hast mir viel gegeben – ich vermisse dich.

Ruhe in Frieden, Fritz!

Bartholomé Hunger

Malerei

MALERATELIER
LOSAVIO
eidg.dipl.Malermeister
Felsberg / Landquart
• kreative Wand- und Deckengestaltung
• Fachberatung für Farbgestaltung
• und vieles mehr..
• Lackierarbeiten
• Maler- und Tapezierarbeiten
Maleratelier Losavio AG
Freihofstrasse 8
7302 Landquart
Telefon +41 (0)81 322 22 01
E-Mail info@losavio.ch
Web www.losavio.ch

Architektur

ac.ag
archiconsulting ag
Architektur
Projektmanagement
Bauleitung
archiconsulting ag
Grossbruggerweg 4
7000 Chur
mail@ac-ag.ch
Fon +41 81 286 21 31
Fax +41 81 286 21 39

Schreinerei

Innenausbau
Möbel
Küchen
Reparaturen

H.DÄSCHER
SCHREINEREI
ZIZERS
Pfr.Küenzleweg 5
Tel. 081 / 322 48 59
hh.daescher@bluewin.ch
Mobile 079 274 56 37

Heidi Weber trennt sich vom Kasperlitheater

Grosszügiges Geschenk an den Kindergarten

hu. Simona Bahnsen, Karin Bicker, Barbara Richli, Sibylle Hutter und Conny Clavadetscher die Kindergärtnerinnen des Kindergartens „Salamander" wurden Ende Januar von Heidi Weber – ebenfalls eine ehemalige Kindergärtnerin – mit einem Geschenk der besonderen Art bedacht: einer Puppenbühne mit rund zwanzig Figuren.

Der Kindergarten Salamander ist um eine Attraktion reicher: Die Kindergärtnerinnen Simona Bahnsen, Katrin Bicker, Barbara Richli, Sibylle Hutter und Conny Clavadetscher (von rechts) haben von Heidi Weber (3. von links) ihre Puppenspiel-Ausrüstung geschenkt erhalten

Die heute 85jährige ehemalige Kindergärtnerin Heidi Weber hat sich zeitlebens mit Puppentheatern befasst. In dieser Zeit hat sie hunderte von Kindern mit ihrem Puppenspiel beglückt. Während neun Jahren, nämlich von 1968 bis 1977 war sie auch in Zizers als Kindergärtnerin tätig. Der Kindergarten befand sich damals im evangelischen Kirchgemeindehaus an der Vialstrasse. Mit dem Puppenspiel hat sie bereits während ihrem Besuch des Kindergärtner-Seminars in den Jahren 1951 bis 1953 in Ebnat-Kappel SG begonnen.

Sie hat sich die Regeln, die nun einmal für ein erfolgreiches Puppenspiel wichtig sind, bestens eingeprägt. Es gelten die folgenden Regeln:

- Seitlich auf- und abtreten. Nur Geister von unten zirkulieren durch den Boden.
- Figuren immer auf der gleichen Höhe halten.
- Sparsame Bewegungen im Rhythmus des gesprochenen Wortes.
- Zwei Puppen im Gespräch sehen einander in die Augen.
- Auch im raschen Wechselgespräch die Klangfarbe der Stimme beibehalten.

Es sind noch viele andere Regeln für das erfolgreiche Puppenspiel erforderlich. Alle diese aufzuzählen, würde die Grenzen dieses Berichtes sprengen. Wichtig ist beim Puppenspiel der Umstand, dass man sich nach erworbener Fertigkeit ganz in die Puppe hineinversetzt – dann ist sie lebendig! Dann ist sie eine Einheit von Form, Farbe, Bewegung, Stimme und Charakter, dann ist sie zu einer Persönlichkeit geworden. Dies ist das Geheimnis des erfolgreichen Puppenspiels. Und diese Vorgaben hat Heidi Weber gelebt und ist so zu einer erfolgreichen und beliebten Puppenspielerin geworden.

Die nun dem Kindergarten geschenkten Figuren hat sie selbst gefertigt. Für den Bau der Puppenbühne war ihr Mann Hans zuständig. Er hat auch jeweils die gewünschten Veränderungen vorgenommen und mitgeholfen, die Bühne aufzustellen. Zeitweise verfügte Heidi Weber weit über fünfzig Figuren, zumal ihr das Blaue Kreuz rund fünfzig Figuren geschenkt hat. Diese Puppen hat sie vor einiger Zeit Gaby Carigiet, die immer wieder bei Aufführungen aktiv mitwirkte, geschenkt. Jetzt tritt Heidi Weber als Puppenspielerin ins zweite Glied und hofft, dass sie mit diesem Geschenk zu einer Bereicherung des Zizerser Kindergartens beigetragen hat.

Die ehemalige Kindergärtnerin Heidi Weber hat den Zizerser Kindergarten mit rund zwanzig Puppen und einer Bühne beschenkt. *Bilder Bartholomé Hunger*

Neue Stiftung am Rhein

Ziel: Gesundheitsversorgungs-Region Landquart

Von Urs Hardegger, Institutionsleiter

Die beiden Stiftungen Alterszentrum Bündner Herrschaft (Trägerschaft des Pflegzentrums Senesca) und Alters- und Pflegeheim Neugut (Trägerschaft des Zentrums für Betagte und Kinder Neugut) haben diese per 1. Januar 2019 zur «Stiftung am Rhein» fusioniert. Es ist der Geschäftsleitung gelungen, die Ende 2015 bestehenden personellen Probleme im ZBK Neugut zu lösen. Die beiden Pflegezentren konnten in den vergangenen drei Jahren erfolgreich umstrukturiert werden und die Fusion war deshalb ein logischer Schritt.

Die Stiftung am Rhein ist heute als starker und zuverlässiger Partner in der Pflege- und Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen in der Region Landquart und in Graubünden positioniert. Der neue Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen: Beat Hunger, Malans, Elly Süsstrunk, Fläsch, Dr. med. Norbert Sieber, Jenins, Dr. iur. Corsin Blumenthal, Maienfeld (Präsident), Monika Walther, Landquart, Norbert Mittner, Landquart (Vizepräsident).

Per Ende 2018 sind folgende Personen unter Verdankung ihrer langjährigen Verdienste aus den «alten» Stiftungsräten ausgeschieden: Rosmary Gmür, Maienfeld, Christian Möhr, Maienfeld, Hans Wolf, Untervaz. Bereits im Jahr 2016 ist Martin Liesch, Malans aus dem Stiftungsrat Neugut ausgeschieden.

Auf der operativen Ebene setzt sich die Geschäftsleitung wie folgt zusammen:

- Urs Hardegger, Gesamtleiter und Leitung Bereich Dienste
- Norina Voneschen, Leitung Pflege und Betreuung
- Claudio Colocci, Leitung Pension
- Rosmarie Holzknecht, Leitung Kindertagesstätte

Unter dem Dach der Stiftung am Rhein sind folgende Betriebe integriert: Neugut Landquart mit Kindertagesstätte, Senesca Maienfeld und Hospiz Graubünden.

Auch auf kantonaler Ebene ist eine Umstrukturierung im Gange. Im Leitbild zur Organisation der Gesundheitsversorgung im Kanton Graubünden aus dem Jahr 2013 sieht die Regierung die Bildung von regionalen Gesundheitsversorgungsregionen vor. Dieser Schritt zur koordinierten und verstärkten Zusammenarbeit der Leistungsanbieter ist aus Sicht der Regierung notwendig, um auch in Zukunft über ein alle Regionen versorgendes und wirtschaftlich tragbares Gesundheitsversorgungssystem zu verfügen. Ziel ist es, in den Regionen des Kantons bzw. in den drei Subregionen des Churer Rheintals die Dienstleistungen insbesondere für die stationäre und ambulante Pflege und Betreuung «aus einer Hand» zu erhalten. Der Stiftungsrat der Stiftung am Rhein sowie die beiden Vorstände der Spitexvereine Bündner Herrschaft und Fünf Dörfer haben deshalb beschlossen, am Standort Neugut als geographischem Zentrum der Region Landquart, das Pflege- und Beratungszentrum für die stationäre und ambulante Pflege und Betreuung der Subregion Landquart aufzubauen. Im Hinblick auf dieses Ziel ist die Fusion der beiden Spitexvereine per 1.Januar 2020 zur Spitex Region Landquart in Vorbereitung.

Hospiz hat Betrieb aufgenommen

Nach mehrjähriger Vorbereitungszeit konnte das Hospiz Graubünden anfangs 2019 seinen Betrieb im Dachgeschoss des Pflegezentrum Senesca in Maienfeld unter dem Motto «Achtsame Begleitung und Pflege auf dem letzten Lebensweg» aufnehmen.

Das Hospiz bietet unheilbar kranken Menschen ein letztes Zuhause. Aufnahme finden Menschen, die älter als 18 Jahre sind und noch nicht in eine Alters- oder Pflegeheimeinrichtung eingetreten sind.

Das interdisziplinäre Team unter der Leitung von Nikolaus Goop ist dafür da, die körperlichen, psychischen und seelischen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner wahrzunehmen. Dabei werden diese in ihrer Selbstbestimmung unterstützt. Im Vordergrund steht – nebst der adäquaten Pflege – die Behandlung von belastenden Beschwerden wie Angst, Schmerzen und Atemnot. Die medizinische Betreuung erfolgt nach dem Eintritt ins Hospiz durch den Leitenden Arzt der Palliativstation im Kantonsspital, Dr med. Cristian Camartin.

Der aktuelle Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen: (von links nach rechts) Beat Hunger, Malans, Elly Süsstrunk, Fläsch, Dr. med. Norbert Sieber, Jenins, Dr. iur. Corsin Blumenthal, Maienfeld (Präsident), Monika Walther, Landquart, Norbert Mittner, Landquart (Vizepräsident).
Bild zVg

Angehörige der Bewohnerinnen und Bewohner sind wichtige Wegbegleiter. Sie werden nach ihren Möglichkeiten und auf Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner in die Pflege und Betreuung einbezogen. Besuche sind rund um die Uhr möglich. Für Angehörige, die mit der schweren Erkrankung ihrer Familienangehörigen konfrontiert sind, soll das Hospiz Ruhe und Sicherheit ausstrahlen. Sie werden während der ganzen Aufenthaltszeit, insbesondere in schwierigen Situationen und beim Abschiednehmen, vom Pflege- und Betreuungsteam unterstützt und begleitet.

Das Hospiz ist dem Pflegezentrum Senesca am Törliweg 5 in Maienfeld angegliedert. Es verfügt aktuell über vier Betten, die in zwei gemütlich eingerichteten 3,5-Zimmer-Wohnungen untergebracht sind. Die Finanzierung des Hospizes erfolgt auf der Grundlage der Pflegefinanzierung der stationären Langzeitpflege. Der Selbstkostenanteil beträgt zurzeit rund CHF 188 pro Tag. Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht über diese finanzielle Mittel verfügen, können beim Förderverein Hospiz Graubünden Unterstützung beantragen. Kosten dürfen kein Hindernis für einen Eintritt sein. Der Sozialdienst des Hospizes bzw. Pflegezentrums hilft bei Finanzierungsfragen weiter

Kehrichtverbrennungsanlage Trimmis GEVAG

In Zukunft öffentlich-rechtliche Anstalt?

hu. Die Kehrichtverbrennungsanlage Trimmis, an welcher auch die Gemeinde Zizers beteiligt ist, soll nach dem Willen der Delegiertenversammlung vom 12. Dezember 2018 von einem Gemeindeverband in eine öffentlich-rechtliche Anstalt übergeführt werden.

Im Jahre 1968 entschieden 33 Bündner Gemeinden, sich zusammenzuschliessen, um die in ihren Gemeinden anfallenden Abfälle gemeinsam an einem Ort zu verbrennen. Für diese interkommunale Zusammenarbeit wurde der Gemeindeverband für Abfallentsorgung in Graubünden, kurz GEVAG, gegründet. Der Gemeindeverband basiert auf Statuten, dem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aller 33 Gemeinden zugestimmt haben. die Kehrichtverbrennungsanlage in Trimmis nahm dann im Jahre 1975 ihren Betrieb auf.

Im ersten Betriebsjahr wurden 10539 Tonnen Kehricht verbrannt, womit ein Jahresumsatz von 850000 Franken erzielt worden ist. Seiher haben sich aber sowohl die Technologien als auch die Rahmenbedingungen und die Zielsetzung in der Abfallverwertung grundsätzlich verändert. Aktuell werden in der Anlage im Zweilinienbetrieb jährlich rund 100000 Tonnen Siedlungsabfälle und Abfälle aus Industrie und Gewerbe sowie Biomasse verwertet. Kommt dazu, dass seit dem Jahre 2009 das kantonale Recht ausdrücklich bestimmt, dass alle Siedlungsabfälle aus dem Kanton Graubünden der Kehrichtverbrennungsanlage Trimmis zuzuführen sind. Einzig der Kehricht aus dem Oberengadin, dem Münstertal, dem Misox und dem Calancatal wird ausserkantonal verwertet.

Was bei den Überlegungen bezüglich des Wechsels zu einer öffentlich rechtlichen Anstalt besonders ins Gewicht fällt, ist die Tatsache, dass die Kehrichtverbrennungsanlage Trimmis seit einigen Jahren auch Leistungen im Bereich der Energieversorgung in Form von Elektrizität und Wärme erbringt und damit die bestmögliche Verwertung der Abfälle sicherstellt. Angesichts der energiepolitischen Ziele ist dies eine begrüssenswerte Entwicklung, welche zudem zu einer erheblichen Wertschöpfung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen führt.

Der Gemeindeverband für Abfallentsorgung in Graubünden, der die Kehrichtverbrennungsanlage in Trimmis (Bild) betreibt, soll nach dem Willen des Vorstandes und der Delegierten in eine öffentlich-rechtliche Anstalt umgewandelt werden. Das letzte Wort in dieser Sache haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Verbandgemeinden am 19. Mai 2019 an der Urne. *Bild Bartholomé Hunger*

In seiner Botschaft zur Neuorganisation wird festgehalten, dass die Fernwärmeversorgung mittel- bis langfristig in den bestehenden Netzen weiter verdichtet wird. Auch über eine mögliche künftige Realisierung von sogenannten Anergienetzen, welche tiefe Rücklauftemperaturen des Fernwärmenetzes nutzen, würde heute schon diskutiert. Ebenfalls ein zukunftsträchtiges Thema sei die Kälteproduktion aus Fernwärme im Sommer mittels Absorptionskältemaschinen. Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten der regionalen Energieversorgung solle auch die Kehrichtverbrennungsanlage als eigentliches Kraftwerk bezüglich Energieeffizienz und Regelbarkeit weiter optimiert werden.

Um alle diese zukünftigen Tätigkeiten optimieren zu können und vor allem rasch zu handeln, ist die Umwandlung des Verbandes in eine öffentlich-rechtliche Anstalt vonnöten. Die Beibehaltung des Referendums- und Initiativrechtes und somit die demokratische Mitwirkung der Bevölkerung gemäss den heute geltenden Statuten laufen dieser Entwicklung zuwider. Dies sahen auch die Delegierten so und verwarfen einen entsprechenden Vorschlag eines Churer Delegierten hochkant.

Die Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden werden sich an der Urne zu der Umwandlung in eine öffentlich-rechtliche Anstalt äussern können. Anlässlich der Volksabstimmung vom 19. Mai 2019 werden ihnen die folgenden beiden Anträge vorgelegt: 1. Auflösung des Gemeindeverbandes für Abfallentsorgung in Graubünden (GEVAG); 2. Zustimmung zum Gründungsstatut zur Neugründung einer öffentlich-rechtlichen Anstalt GEVAG.

Schreinerei

SAMINA

SAMINA - Das Naturschlafsystem für mehr Energie am Tag. Kommen Sie zu uns Probeliegen!

Kofix die möbelschreinerei | Herawisweg 2 | 7203 Trimmis
Tel. 081 353 53 52 | **www.kofix.ch** | www.samina.com

Treuhand/Immobilien

GRICON AG
TREUHAND IMMOBILIEN

Zwei zuverlässige Partner unter einem Dach.

THE RE/MAX COLLECTION

KANTONSSTRASSE 74, CH-7205 ZIZERS | +41 81 300 07 50 | INFO@GRICON.CH
LANDSTRASSE 189, CH-7250 KLOSTERS | +41 81 410 20 90 | GRICON.CH
VIA S. CLAU SUT 7, CH-7130 ILANZ | +41 81 300 07 50 | REMAX.CH

Bäckerei/Konditorei/Café

SIGNER
Zizers

Antonia und Peter Signer-Würms
7205 Zizers • 081 322 88 77
täglich geöffnet
www.baeckerei-signer.ch

Unsere Confiseurinnen waren sehr kreativ und zeigen die grosse Auswahl im Laden.

Optometry

Gratis-Tel. 0800 805 560, www.dr-castelberg.ch

DR.CASTELBERG
OPTOMETRY
EINFACH SCHÄRFER

Kamin und Bautechnik

Feuer-Emotionen
Besuchen Sie unser Ofencenter im Herzen Graubündens in Cazis

WECHLER AG
T 081 655 13 00
www.wechler.ch
firma@wechler.ch

KamBaTec
T 081 322 41 61
www.feuer-emotionen.ch
info@kambatec.ch

Bauspenglerei
Bedachungen

Gerüstbau
Kamin- & Bautechnik

Ofenhandel
Kernbohrungen

Hotel

HOTEL
Sportcenter
Fünf-Dörfer Zizers

Frühlingszeit ist Spargelzeit

Geniessen Sie ab dem 14. April unsere Spargel– und Frühlingmenus!

Siehe: www.http://hotel-5doerfer.ch/gastronomie/karten.htm nach!

Reservation: 081 307 19 80 www.hotel-5doerfer.ch

Geschäftsbericht 2018 Tardisland.ch

Weiterhin rege Bautätigkeit

pd. Einmal mehr legt der Verwaltungsrat der öffentlich-rechtlichen Anstalt Tardis einen umfangreichen, ausserordentlich informativen Geschäftsbericht für das vergangene Jahr auf. Eingangs wird vom Präsidenten des Verwaltungsrates, Dr. Franz Hidber, festgehalten, dass die Bilanz gesund sei und mit den noch verkaufbaren Flächen von 57›307 Quadratmetern über stille Reserven von rund elf Millionen Franken verfüge. Im Berichtsjahr konnten an die Standortgemeinden 700›000 Franken (Vorjahr 500›000.00 Franken ausgeschüttet werden. Damit hat man an die drei Standortgemeinden (Politische Gemeinden Zizers und Landquart sowie Bürgergemeinde Landquart) bis anhin 25,7 Millionen Franken ausbezahlt. Die Gemeinde Zizers hat dabei mit 14,1 Millionen Franken am meisten profitiert.

Der Verwaltungsrat von Tardis plant an zwei Standorten Tafeln (Bild) mit den Logos der in Tardisland angesiedelten Unternehmungen aufzustellen. *Bild Geschäftsbericht 2018*

Die Firma INTEGRA Biosciences AG ist dabei, ihre Produktionskapazität mit einem Erweiterungsbau um nicht weniger als 150 Prozent zu steigern. Zusammen mit dem Neubau bietet das Büro- und Produktionsgebäude bis zu 150 Mitarbeitenden Platz. Die Unternehmung hat sich auf die Herstellung von Pipetten und Pipettiergeräten spezialisiert. Der Exportanteil der Produkte beträgt satte 97 Prozent und das Unternehmen in Tardis ist das Vorzeigeunternehmen der aus zwanzig internationalen Unternehmungen bestehenden INTEGRA Gruppe.

Das nunmehr weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Fashion Outlet konnte im Berichtsjahr zahlreiche neue Mieter akquirieren und damit die Auslastung beträchtlich steigern. Gleichzeitig wurde das Besuchererlebnis dank diverser Neuerungen, beispielsweise der Wiedereröffnung des renovierten Restaurants „Margaux“ und dem vermehrten Einsatz von saisonalen Elementen weiter aufgewertet.

Die KUBEX AG, bisher in Bad Ragaz domiziliert, hat im 4. Quartal des Berichtsjahres 2018 mit der Grundsteinlegung die Realisierung des Gebäudes für Entwicklung und Produktion sowie für Drittvermietungen eingeleitet.

Um der steigenden Mitarbeiterzahlt eine gute Infrastruktur und moderne Arbeitsplätze anzubieten, hat die Grischa Mechanik AG, spezialisiert in der Bearbeitung von Metall, ebenfalls eine Erweiterung realisiert. Dies auch mit Blick auf die Zukunft, um den stetig wachsenden Bedürfnissen gerecht zu werden und gut positioniert zu sein.

Die in Tardis angesiedelten Betriebe strebten in der Vergangenheit an, möglichst auf fossile Energieträger zu verzichten. Der Verwaltungsrat stellt in seinem Bericht mit Befriedigung fest, dass mit Ausnahme von Gas eine Vielfalt von erneuerbaren Energien eingesetzt wird. So ist beispielsweise die Nutzung von Sonnenenergie für das Gros der Tardis-Unternehmungen eine Selbstverständlichkeit. Auch das Grundwasser wird zur Kälte- und Wärmegewinnung genutzt. Schliesslich soll die von der Firma WALO erworbene Parzelle als erste mit Fernwärme aus der Kehrichtverbrennungsanlage Trimmis (GEVAG) erschlossen werden. Im Zusammenhang mit der Energiegewinnung aus dem Grundwasser hat der Verwaltungsrat im Berichtsjahr die Klärung der uneingeschränkten Nutzung des Grundwassers eingeleitet.

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat der Firma dhp technology AG grünes Licht für die Installation einer Versuchsanlage für ihre produzierten faltbaren Solardächer gegeben. Auf einer Fläche von rund 700 Quadratmetern wird diese Anlage nun gebaut. Die Anlage verfolgt eine dreifache Zweckbestimmung, nämlich für Forschung und Entwicklung, Betriebsoptimierung und Wissenstransfer. Und schliesslich befasst sich der Tardis-Verwaltungsrat auch mit der Verwendung des Parkplatzes Nord des Fashion Outlet. Hier könnte in Zukunft ein Beitrag für „nachhaltige Siedlungsentwicklung“ geleistet werden.

Neu im Industriegebiet Tardis: dhp technology AG

«Die Sonnenkönige von Zizers»

hu. Das Schweizer Klima-Magazin der Zürich Versicherung titelte jüngst «Die Sonnenkönige von Zizers». Gemeint sind hier Andreas Hügli und Gian Andri Diem, die im April 2017 mit ihrer Firma dhp technology AG in eine Werkhalle des Transportunternehmens Della Santa im Industriegebiet Tardis eingezogen sind. Diese noch junge Firma, die im Jahre 2015 gegründet worden ist, kann schon einige Erfolge vorweisen und wird gar im Rahmen des Förderprogramms für Forschung und Innovation im Rahmen von «Horizon 2020» von der Europäischen Union gefördert.

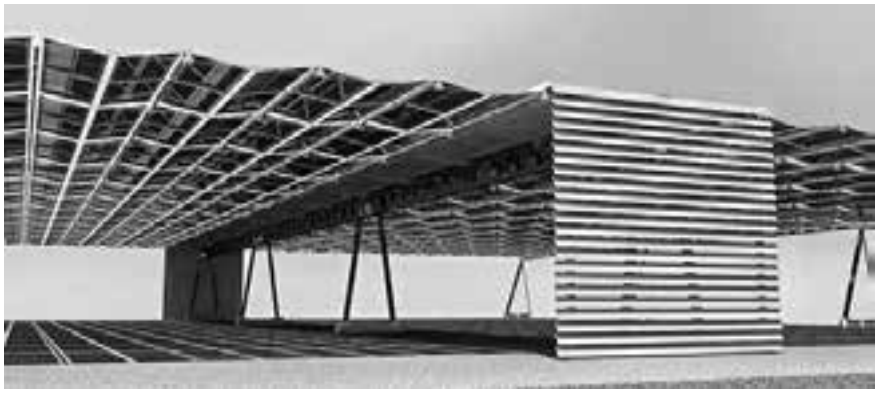
Der Ingenieur Andreas Hügli (links) und der Ökonom Gian Andi Diem gründeten im Jahre 2015 die Firma dhp technology AG in Grüsch, die heute im Tardisland Solarfaltdächer «Horizon» fertigt. Bild Bartholomé Hunger

Was produzieren die «Sonnenkönige von Zizers» denn eigentlich? dhp technology entwickelt, produziert und verkauft das weltweit einzigartige und patentierte Solarfaltdach. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Solaranlagen auf Dächern oder Freiflächen, ermöglicht das Solarfaltdach «Horizon» die Doppelnutzung von industriellen Nutzflächen zur Solarstromproduktion, dank seiner einzigartigen Leitbauweise und vor allem dem Faltmechanismus.

Die dhp technology produziert die Faltdächer in ihrem Betrieb selbst.

Das Solarfaltdach «Horizon» produziert den Strom dort, wo er gebraucht wird: im Industriegebiet, beim Einkaufszentrum, bei der Abwasseranlage oder etwa in Wohnquartieren. Die Anlage nimmt keinen Platz weg, denn sie nutzt Flächen, die bereits bebaut sind. Damit wird die wertvolle Ressource Raum geschont und damit werden auch die Erschliessungskosten minimiert. Die Anlage ist individuell gestaltbar, sodass Architekten und Bauherren sie nahtlos in ihr Projekt integrieren können.

Erstmals von sich reden machte das Unternehmen bei uns mit der Installation eines Solarfaltdaches über der Abwasseranlage (ARA) in Chur. Für die Anwendung über der Kläranlagenbeckeninfrastruktur ist «Horizon» wie geschaffen, den damit verbunden sind keine Einschränkungen der Verkehrswege auf der Anlage, nicht zuletzt wegen der leichten Bauweise und den damit gestellten schmalen Stützen in grossen Abständen. Die Anlage führt aber auch zu keinen Einschränkungen der Unterhaltsarbeiten an der Kläranlage und an Maschinen, wie Räumer und Belüfter, weil das Dach zurückgefahren werden kann. Schliesslich verhindert die Überdachung der Nachklärung das Algenwachstum. Dies wiederum reduziert den Unterhaltsaufwand.



So wird dereinst der Parkplatz der Luftseilbahn Jakobsbad – Kronberg AG aussehen, versehen mit einem Solarfaltdach «Horizon»

Dies ist die Unterseitensicht des Solarfaltdaches.

Ganz wichtig dabei ist selbstverständlich die Stromproduktion. Eine Kläranlage benötigt enorm viel elek-

Andreas Hügli

Einer der beiden Gründer der dhp technology AG ist Andreas Hügli. Er hat Maschinenbau-Ingenieur studiert. Nach dem Studium war er in verschiedenen Positionen im Maschinenbau und der Verfahrenstechnik von Halbletier- und Mikrosystemtechnik, Photovoltaik-Modulfertigung sowie in der Projektentwicklung, Planung und Realisierung von Solarkraftwerken tätig. Später hat er ein eigenes Ingenieurbüro reech GmbH gegründet und sich intensiv mit Photovoltaik-Produkte-Entwicklung für Industriekunden sowie Planungen von Solarkraftwerken befasst.

trische Energie. Wenn diese nun vor Ort produziert und verbraucht werden kann, gereicht dies der Anlage nur zum Vorteil. Dazu meint Gian Andri Diem: «Mit schweizweit über 600 ARAs ergibt sich ein Potenzial für eine CO_2-neutrale Solarstromproduktion von 60 Gigawattstunden pro Jahr, auch wenn man nur die da-

Das Team von dhp technology AG zählt zurzeit zehn Mitarbeitende. Bis Ende Jahr sollen es dann zwanzig Mitarbeitende sein.

für geeigneten Flächen und Standorte betrachtet.»
In etwa das gleiche lässt sich für Parkplätze folgern: Laut Erhebungen könnten in der ganzen Schweiz auf Parkplatzarealen rund 500 Gigawattstunden Strom mit Sonnenkraft produziert werden. Käme dazu, dass bei Sonneneinstrahlung die Fahrzeuge unter dem Dach in den Schatten gestellt werden könnten. Also eine wirksame zweite Nutzung. Vielleicht könnte mit diesem Faltdach aber auch die Elektromobilität gefördert werden, wenn man den Solarstrom in eine Ladestation für Automobile einspeist.
Dank eingebauter Sensoren passt sich die Fotovoltaikanlage vollautomatisch den aktuellen Wetterbedingungen an: Scheint die Sonne, werden die auf Seilsystemen befestigten Solarpanels ausgefahren – droht Regen, Schnee, Hagel oder Sturm, falten sich die Dachmodule wie eine Handorgel in die wettergeschützte «Garage» zurück.

Gute Aussichten für kommende Jahre
Wie gesagt wurde die Firma im Jahre 2015 in Grüsch als Startup-Unternehmen gegründet. Die Geschäftsführung der Aktiengesellschaft liegt in den Händen der beiden Gründungsmitglieder Andreas Hügli und Gian Andri Diem. Den Start finanzierten die beiden in einer Art «Mischfinanzierung», mit Investoren, Bankdarlehen und Eigenmitteln. Die Firma beschäftigt zur Zeit zehn Mitarbeitende und hat sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2019 diese Zahl zu verdoppeln.

Für das laufende Jahr konnten bereits einige Verträge abgeschlossen werden, so mit den ARAs in Flums, Münsterlingen TG, Bassersdorf ZH und dem Parkplatz der Kronbergbahnen AI. Zu diesem letzteren Projekt wird im «St. Galler Tagblatt» folgendes festgehalten: «In Innerrhoden wird bald eine Energiegeschichte geschrieben. Auf dem Parkplatz der Kronbergbahn soll ein Solarfaltdach der Firma dhp technology entstehen. Die innovative Fotovoltaikanlage wäre weltweit die zweite ihrer Art. Nach dem Bau des weltweit ersten Solarfaltdachs über der ARA in Chur soll nun auch der Parkplatz der Luftseilbahn Jakobsbad – Kronberg AG die Ehre erhalten. In Zusammenarbeit mit den St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) ist ein Faltdach «Horizon» des Jungunternehmens dhp technology aus Zizers geplant. Die SAK wird das Projekt realisieren und den Betrieb der Anlage sicherstellen.»

Aber nicht nur in der Schweiz besteht Interesse an den innovativen Arbeiten von dhp technology. Die beiden Firmengründer Hügli und Diem sind bereits nach Korea eingeladen worden, um ihr Projekt in diesem asiatischen Land vorzustellen. Die Reise in den Fernen Osten hat sich gelohnt, konnte doch eine Testanlage installiert werden.
Apropos Test: Gian Andri Diem lobt die gute Zusammenarbeit mit dem Tardis-Verwaltungsrat. Dieser hat dem Unernehmen für die kommenden drei Jahre eine Fläche von 700 Quadratmetern gratis zur Verfügung gestellt. Auf diesem Grundstück wird jetzt eine Pilotanlage erstellt, die der Entwicklung, aber auch zu Testzwecken und der Schulung dient.

Gian Andri Diem

Der andere Gründer studierte an der HSG St. Gallen Ökonomie, war in verschiednen Funktionen bei den Firmen EGL AG und Repower AG in den Bereichen Energiehandel und Marktentwicklung tätig. Er befasste sich vornehmlich mit der Produktion, Handel, Vertrieb und Netz, Smart Grid, Elektromobilität und dezentraler Energieproduktion. Dann gründete das Team Red für Projektleitung und Beratung für Energieversorger in den Bereichen Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen, Weiter war er für Expertisen in den Bereichen Projektmanagement, Innovationsmanagement, Unternehmensaufbau, Geschäftsmodellentwicklung und der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen zuständig.

Das «Gesellenstück» der «Sonnenkönige von Zizers» war sicher die Installation des Solarfaltdaches über den Klärbecken der ARA in Chur.
Bilder zVg

CalandaPark an der Tardisstrasse

Interessante Gewerbebetriebe unter einem Dach

hu. Hansjürg Marx, Inhaber der gleichnamigen Schreinerei und des CalandaParks an der Tardisstrasse ist es gelungen, in seinem Haus einen tollen Mix an Gewerbetrieben zu vereinen. Er ist höchstpersönlich auch immer wieder bemüht, dass etwas in seinem Haus «läuft». So beispielsweise kürzlich in Zusammenarbeit mit der V-Zug je ein Kochkurs für Kinder und für Erwachsene. Dabei nutzt er die Events jeweils als Gelegenheit, die Teilnehmer oder die Begleitpersonen durch das Haus zu führen und ihnen die Vielfältigkeit der Betriebe vor Augen zu führen.

Der CalandaPark an der Tardisstrasse, angrenzend an das Fashion Outlet, vereinigt zahlreiche diverse Gewerbebetriebe unter einem Dach. *Bilder Bartholomé Hunger*

Im CalandaPark stehen dem Gewerbe auf über 10000 Quadratmetern Nutzfläche zur Verfügung. Ein schöner Teil davon ist bereits belegt, doch gibt es immer noch freie Plätze, die entweder gemietet oder im Stockwerkeigentum gekauft werden können. Durch die Vernetzung der Mieter aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern und der daraus geschöpften Synergien ist der CalandaPark zu einem bedeutenden Kompetenzzentrum in der Region geworden.

Der CalandaPark hat auch das «Parkplatzproblem» sehr grosszügig gelöst. Zum einen befinden sich in der Tiefgarage zahlreiche

Der junge Koch bringt den Apfelstrudel unter Aufsicht in den V-Zug-Steamer.

Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren haben kürzlich unter der Leitung von Vreni Cresta aus Zizers gekocht.

Hausherr Hansjürg Marx bespricht sich mit der Leiterin der beiden Kochkurse von V-Zug.

Recht anspruchsvoll gestaltete sich das «Kochen mit Dampf» auch für die Erwachsenen.

Parkplätze, zum anderen sind rund um den Gebäudekomplex zahlreiche Parkmöglichkeiten vorhanden. Genügt dies für einmal nicht, grenzt der CalandaPark unmittelbar an die südliche Parkfläche des Fashion Outlets.

Schon im Parterre sticht die Bauausstellung aus dem «Gewerbe-Konglomerat» hervor. Dieser grosse Raum bietet eine Vielfalt an Möglichkeiten, welche laufend ergänzt und erweitert werden: Haushaltgeräte, Küchen, Boden- und Plattenbeläge, Ofenbau, Fenster, Holzwerkstoffe und Beleuchtungstechniken. Die Bau-Ausstellung ist täglich zugänglich: Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr, am Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie am Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Hier sind auch die Showräume der beiden Küchengeräte-Firmen Miele, V-Zug, Siemens, Sibir und Elektrolux eingemietet. Die Firma V-Zug hat kürzlich an zwei Samstagen Kochkurse für Kinder und Erwachsene angeboten. Unter der Leitung der Zizerserin Vreni Cresta haben die Kinder mit viel Freude ein Menü (siehe Kästchen) zubereitet und ihre leckeren Speisen dann auch verzehrt. Ihnen gleich taten dies die Erwachsnen zwei Wochen später. Im Einsatz standen die V-Zug-Steamer, wobei die gesamten Einsatzmöglichkeiten eines Steamers den Teilnehmerinnen und Teilnehmern 1:1 demonstriert wurden. Vreni Cresta erklärte die Vorteile des Dampfgarens, die Funktionen und die Vielseitigkeit der Geräte. Ebenfalls erläutert wurden mögliche Kombinationen mit anderen Backöfen und die verschiedenen Einbauvarianten in der Küche. Auch die Erwachsenen kochten selbstverständlich ein Menü (siehe Kästchen).

Neu mit Pizzeria und Restaurant

Neu hat sich in einem der Obergeschosse eine Pizzeria sowie ein Restaurant eingerichtet. Der Betrieb wird von Herr Ruban, einem gebürtigen Bürger aus Sri Lanka, geführt. Ruban ist als 17jähriger Flüchtling nach Chur gekommen und hat dann später im Hotel Post in Sedrun die Fertigkeiten eines Pizzaiolo erlernt. Anschliessend hat er in Chur während 18 Jahren selbständig als Pizza-Kurier gewirkt und dann in Chur an der Gürtelstrasse und in Thusis eine Pizzeria eröffnet.

Neu wurde im CalandaPark ein Restaurant eingerichtet, wobei dieses von Pizzakurier «La Mamma» Herr Ruban geführt wird. Das Restaurant wird im Sinne einer Kantine mit beschränkten Öffnungszeiten geführt.

Seit dem 7. Dezember 2018 ist er nun zusätzlich im CalandaPark tätig. Per Kurier liefert er nicht weniger als 36 verschiedene Pizzas ins Haus, aber auch diverse Teigwarengerichte, Salate oder Desserts. Daneben führt er im CalandaPark ein Restaurant in Form einer Kantine. Offen steht dieses Restaurant an Werktagen jeweils von 8.45 bis 9.45 Uhr (Znüni) und von 11.15 bis 13.30 Uhr. Täglich werden drei Menüs angeboten, wobei die Speisen am Buffet selbst ausgewählt werden können. Dieser Dienst wird von den Mitarbeitenden der Firmen im Hause, aber auch von Mitarbeitenden der benachbarten Firmen sehr geschätzt.

Kinder-Kochen

Die Kinder haben am 26. Januar unter der Leitung von Vreni Cresta folgendes Menü gekocht:

- Teigwarengratin
- Pouletschenkel
- Ofengemüse und Kartoffeln
- Schneller Apfelstrudel mit Vanillecrème

Erwachsenen-Kochen

Die Erwachsenen haben am 2. Februar ebenfalls unter der Leitung von Vreni Cresta das folgende Menü auf den Tisch gezaubert:

- Geflügelterrine im Bündnerfleischmantel
- Hackkugeln mit Bratspeckmantel
- Kartoffelkugeln
- Ofengemüse
- Früchteblechkugeln
- Gebrannte Crème

Hansjürg Marx benutzt gerne die Gelegenheit Besucher und Teilnehmer des Kochkurses durch das Gebäude zu führen und ihnen die Vielfalt der Gewerbebetriebe aufzuzeigen.

Haustechnik

WILLI HAUSTECHNIK

Neulöserweg 2 • 7205 Zizers
Telefon 081 322 47 55 • info@willihaustechnik.ch

www.willihaustechnik.ch

Garage

Seit 90 Jahren ein Familienunternehmen,
Garage Senn Landquart und Chur

SEAT HYUNDAI ŠKODA Service

Ihr Partner für
VW PW • VW NF

ABT TUNING Stützpunkt

CAR WASH

5 Jahre Reifengarantie: GOODYEAR DUNLOP FULDA Sava

H.P SENN
GRUPPE CHUR/LANDQUART

Kasernenstrasse 67, Chur Tel. 081 254 22 22
Kantonsstrasse 21, Landquart Tel. 081 322 14 05
info@hpsenn.ch www.hpsenn.ch

KRAFTVOLL FAIR.

Schreinerei

Wir beraten, planen und realisieren... Ihre Ideen!

calandaPark.ch
Tardisstrasse 199, 7205 Zizers/Landquart

Raiffeisenbank Bündner Rheintal

Markante Gewinnsteigerung im Jahr 2018

pk. Die Raiffeisenbank Bündner Rheintal setzte im Geschäftsjahr 2018 das erfreuliche Wachstum im Hypothekar- und Kundeneinlagengeschäft fort. Der Jahresgewinn stieg gegenüber dem Vorjahr um 22,5 Prozent auf 1,19 Millionen Franken.

Die Raiffeisenbank Bündner Rheintal baut ihre Kundenausleihungen auch im bewegten Jahr 2018 weiter aus. Die Hypothekarforderungen stiegen um 3,0 Prozent auf 1313,5 Millionen Franken. Damit behauptet die Raiffeisenbank erfolgreich ihre traditionell starke Position im Hypothekargeschäft. Dank einer sorgfältigen Risiko- und Bonitätsprüfung konnte die sehr hohe Qualität des Portfolios sichergestellt werden.

Bei den Kundeneinlagen verzeichnet die Raiffeisenbank Bündner Rheintal einen Zufluss von 2,1 Prozent auf 1227,0 Millionen Franken. Der Zufluss zeigt das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in ihre Bank.

Erträge wachsen weiter

Die Ertragsseite entwickelte sich im Berichtsjahr 2018 äusserst erfreulich. Der Geschäftsertrag ist um 5,8 Prozent gestiegen, wobei das Zinsengeschäft weiterhin wichtigster Ertragspfeiler der Raiffeisenbank Bündner Rheintal ist. Der Brutto-Erfolg daraus erhöhte sich um 173302 Franken, was einem Plus von 1,1 Prozent entspricht. Nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen und Verlusten erreichte der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft 15506429 Franken und trug damit 83,0 Prozent zum Geschäftsertrag bei. Aufgrund höherer Transaktionsvolumen nahm der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft 2018 um 13,8 Prozent auf 1839309 Franken zu. Auch der Erfolg aus dem Handelsgeschäft lag mit 619167 Franken um 4,1 Prozent höher als im Vorjahr.

Dank sehr konsequentem Kostenmangagement konnten die Aufwendungen reduziert werden. Der Personalaufwand verzeichnete ein Plus von 0,7 Prozent, der Sachaufwand konnte um 4,1 Prozent reduziert werden. Die Cost-Income-Ratio liegt mit 54,5 Prozent auf einem sehr guten Niveau.

Schlussendlich resultiert ein sehr erfreulicher Geschäftserfolg von 7,44 Millionen Franken (+7,6 Prozent). Der Jahresgewinn beträgt 1,19 Millionen Franken, was einem Plus von 22,5 Prozent entspricht.

Raiffeisenbank Bündner Rheintal im Überblick

	2018 (in Mio. CHF)	2017 (in Mio. CHF)	Veränderung (in Mio. CHF)	Veränderung in %
Bilanzsumme	1'508.0	1'466.3	41.7	2.8
Hypothekarforderungen	1'313.5	1'275.5	38.0	3.0
Kundeneinlagen	1'227.0	1'202.4	24.7	2.1
Depotvolumen	189.4	193.0	-3.6	-1.9
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	15.4	15.2	0.2	1.1
Geschäftsaufwand	10.1	10.2	-0.1	-1.4
Geschäftserfolg	7.4	6.9	0.5	7.6
Jahresgewinn	1.2	1.0	0.2	22.5
Mitarbeitende (Einheiten)	48.9	45.5	3.4	7.5
Mitarbeitende Total	62	58	4	6.9
Mitglieder	15'723	15'824	-101	-0.6
Anzahl Geschäftsstellen	7	7	-	-

Bündner Verband der Raiffeisenbanken

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2018

red. Die Raiffeisenbanken im Kanton Graubünden – so wird in einer Medienmitteilung festgehalten – erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2018 ein sehr gutes Ergebnis und setzten das Wachstum ihrer Kundenausleihungen (plus 3,1 Prozent) und Kundeneinlagen (plus 3,3 Prozent) weiter fort. Dank einer hohen Kostensensivität und einer stabilen Risikosituation resultierte ein Jahresgewinn von 4,8 Millionen Franken.

Der Bündner Verband der Raiffeisenbanken wurde im Jahre 1945 gegründet und hat sich mit den heute sieben angeschlossenen Banken zu einem wichtigen Finanzdienstleister im Kanton entwickelt. In den sieben Raiffeisenbanken mit insgesamt 36 Geschäftsstellen arbeiten 243 Mitarbeitende, davon 23 in Ausbildung. Präsidiert wird der Verband zur Zeit von Petra Kamer, ihres Zeichens Vorsitzende der Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Bündner Rheintal. Die Bündner Raiffeisenbanken weisen eine Bilanzsumme von rund 5,9 Milliarden Franken aus und zählen über 100000 Personen zu ihren Kundinnen und Kunden. Davon sind 57626 Personen Genossenschafterinnen und Genossenschafter und somit Mitbesitzer der Bank.

Hans Jüstrich, Fachstelle Weinbau am Plantahof

2018 – ein wunderbares Rebjahr in Graubünden

hu. «Das Jahr 2018 bewies, dass die Rebe eine wunderbar Pflanze ist, weil sie nicht nur die Trockenheit gut übersteht, sondern auch schöne Produkte hervorbringt: Wein notabene. Und die Winzerinnen und Winzer werden sich gerne an dieses aussergewöhnliche Rebjahr erinnern, eines, das sie am liebsten für die nächsten Jahre buchen würden.» – Dies die Schlussbetrachtung zum Rebjahr 2018 von Rebbaukommissär Hans Jüstrich vom Plantahof in Landquart.

Der Farbumschlag von grün auf blau konnte 2018 bereits im August beobachtet werden.
Bilder Hans Jüstrich, Plantahof

Der Zizerser Weinbauer Philipp Grendelmeier zeigte sich mit der Ernte 2018 in seinem Jubiläumsjahr sehr zufrieden.

Die Wärme und die Trockenheit im Jahre 2018 während der Vegetation sorgten für eine frühe Lese, die bereits im August begann und grösstenteils Ende September vorüber war. Sie erfolgte sogar noch etwas früher als in den Jahren 1947 und 2003. Die Winzerinnen und Winzer sind von der Menge und der Qualität begeistert, lag doch der Ertrag rund 15 Prozent über dem zehnjährigen Mittel und der Blauburgunder, Graubündens wichtigste Rebsorte, erreichte einen Zuckergehalt von hundert Grad Oechsle.

Mehrere Faktoren deuteten bereits im Juni auf einen guten Ertrag hin: guter Gescheins-, bzw. Traubenansatz, Blüte bei optimalen Witterungsbedingungen und grosse Trauben. Deshalb war es sinnvoll, allfällige dritte und vierte Trauben zu entfernen und schwache Triebe auf eine Traube zu reduzieren. Die Rebe, von Natur aus eine wärmeliebende Pflanze, erträgt auch trockene Phasen, wie sie im vergangenen Jahr registriert wurde. Sie stellt sich stufenweise darauf ein.

Trotzdem: Unter der Trockenheit litten die drei- bis fünfjährigen Junganlagen, besonders wenn sie vollständig begrünt waren. Dazu stellt Hans Jüstrich folgendes fest: „In diesen Fällen wäre es sinnvoll gewesen, den Unterwuchs rechtzeitig zu mulchen oder die Reben zu bewässern, was im Nachhinein leichter gesagt als getan war. Oft war Regen vorausgesagt, der schliesslich viel bescheidener als prognostiziert und erhofft ausfiel. Wenn es ein paar Millimeter gab, dann war es nur ein Tropfen auf den berühmten heissen Stein."

Auf der anderen Seite hatte die Trockenheit aber auch Vorteile. Reben und Begrünung wuchsen weniger stark. So mussten die Triebe nur einmal gegipfelt werden. In Jahren mit häufigeren Niederschlägen und damit wüchsigeren Verhältnissen muss diese Arbeit drei bis vier Mal verrichtet

Im Jahre 2018 sind im gesamten Kanton Graubünden 3,35 Millionen Kilogramm Trauben geerntet worden. Ein grosser Teil davon Blauburgunder Trauben (Bild)

werden. Dieselbe Tatsache gilt auch für das Mulchen. Dadurch liessen sich Handarbeits- und Maschinenstunden senken. Zudem war der Pilzdruck geringer und die eine oder andere Spritzung konnte eingespart werden. Zu guter Letzt wirkte sich die Trockenheit positiv auf die Traubenqualität aus. Die Trauben waren nicht nur süss, sondern auch kerngesund. Entsprechend schnell waren sie gelesen.

Die Ernte betrug im Jahr 2018 gesamthaft im Kanton Graubünden 3,35 Millionen Kilogramm und lag 15 Prozent über dem zehnjährigen Mittel. Daraus werden ebenso viele Weinflaschen mit einem Inhalt von 7,5 dl produziert, was 17 Flaschen pro Einwohner in Graubünden entsprechen. Würden die Flaschen aneinander gereiht, ergäbe dies eine Kolonne von 270 Kilometern, was der Strecke zwischen Chur und Fribourg entspricht.

Die überdurchschnittliche Erntemenge wirkt sich gemäss den Ausführungen von Hans Jüstrich auch auf den Weinmarkt aus. Bereits nach der Ernte wurde über den Traubenpreis und die Höchstmengen für das Jahr 2019 diskutiert. Momentan sehe es so aus – so Jüstrich - als ob die Traubenpreise sinken würden, die Ertragslimiten aber unverändert bleiben würden. Die Kellereibetriebe stellten bereits in den letzten Jahren fest, dass der Weinverkauf aufwendiger wird. Die Tatsache, dass in der ganzen Deutschschweiz überdurchschnittliche Erträge resultierten, könnte die Weinpreise unter Druck setzen.

GKB Jahresabschluss 2018

Wieder ein Rekordergebnis

gkb/ Die Graubündner Kantonalbank (GKB) ist wieder stark gewachsen. Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 mit einem Reingewinn vor Reserven von CHF 198.0 Millionen erneut ein Rekordergebnis. Motoren des Wachstums waren eine ausgezeichnete Vertriebsleistung und die erstmalige Vollkonsolidierung der Albin Kistler AG. Die Privatbank Bellerive AG erzielte ebenfalls ein operatives Rekordergebnis.

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft (CHF 259.4 Millionen) stieg trotz geringerer Auflösungen von Wertberichtigungen um zwei Prozent (plus CHF 5.1 Millionen). Der Bruttozinserfolg erhöhte sich um 2.7 Prozent. Das Wachstum der Kundenausleihungen vermochte die zusätzlichen Belastungen aus dem Negativzinsumfeld nicht mehr zu kompensieren. Die Quote an notleidenden Krediten bleibt mit 0.2 Prozent auf historisch tiefem Niveau.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft nahm um 13.7 Prozent auf CHF 106.5 Millionen. (plus CHF 12.8 Millionen) zu. Die erstmalige Vollkonsolidierung der Albin Kistler AG trug wesentlich zum Mehrertrag im Kommissionsgeschäft bei. Die strategischen Initiativen im Anlagegeschäft des Stammhauses zeigten ebenfalls Wirkung. Das Anlagevolumen erhöhte sich deutlich und die Ertragsintensität konnte auf hohem Niveau gehalten werden. Die Bank näherte sich mit dem Jahresergebnis dem strategischen Ziel, 30 Prozent des Ertrages aus dem Kommissionsgeschäft zu erzielen. Diese Quote stieg im Berichtsjahr auf 27.7 Prozent (Vorjahr: 25.1 Prozent).

Kapitalmärkte belasten Ergebnis
Die Performance an den Aktienmärkten belastete den übrigen ordentlichen Erfolg (minus CHF 6.9 Millionen). Die Finanzanlagen Wertschriften partizipierten mit einem Verlust von CHF 1.1 Millionen am Ergebnis, während im Vorjahr noch ein positiver Beitrag von CHF 3.3 Millionen zu verzeichnen war. Der Beteiligungsertrag (minus CHF 1.4 Millionen gegenüber dem Vorjahr) beinhaltet die höhere Ausschüttung der Aduno Gruppe sowie die Mindererträge bei der Equity-Bewertung von Albin Kistler AG (Vollkonsolidierung ab 1. Juli 2018).

Konzerngewinn: CHF 185.1 Millionen
Der ausgewiesene Konzerngewinn stieg durch den starken operativen Geschäftsgang auf CHF 185.1 Millionen Die Projektaufwendungen von CHF 3.7 Millionen im Zusammenhang mit der Initiative «Digital Banking 2020» finanzierte die Bank aus den zweckgebundenen Bankreserven für Zukunftsinvestitionen.

Die Zunahme bei den Kundenausleihungen beträgt 3.5%. Zum überdurchschnittlichen Wachstum trugen wiederum erstklassige ausserkantonale Hypotheken massgebend bei. Mehr als die Hälfte des Hypothekarwachstums (+4.2%) wurden ausserhalb des Kantons generiert. Mit diesem Wachstum werden die Grenzen des Heimmarktes überwunden und ein Beitrag zur Diversifikation geleistet.

Kennzahlen

- Konzerngewinn: CHF 185.1 Millionen / plus 2.7 Prozent
- Geschäftserfolg CHF 196.1 Millionen / plus 0.4 Prozent
- Reingewinn vor Reserven exkl. Minderheiten CHF 198.0 Millionen / plus 0.1 Prozent
- Neugeldzufluss CHF plus 924.6 Millionen
- Hypothekarwachstum CHF plus 687.3 Mio. / plus 4.2 Prozent
- Cost/Income-Ratio I: 46.7 Prozent; Cost/Income-Ratio II (inkl. Abschreibungen): 49.9 Prozent

Kundenvermögen:
Zunahme um CHF 3.5 Milliarden
Das Kundenvermögen von CHF 33.2 Milliarden (plus 11.9Prozent / CHF plus 3.5 Milliarden) wurde durch die Vollkonsolidierung der Albin Kistler AG per 1. Juli 2018 (plus CHF 4.1 Milliarden) und den Neugeldzufluss (plus CHF 0.92 Milliarden) positiv beeinflusst. Die negative Aktienmarktperformance im vierten Quartal belastete das Kundenvermögen (minus CHF 1.4 Milliarden) wiederum.

Ausschüttung:
Dividende von CHF 40.00
Das ausgezeichnete Ergebnis ermöglicht der Bank, die Dividende bei CHF 40.00 zu belassen. Insgesamt werden über Dividenden CHF 100.0 Millionen an den Kanton Graubünden und die Partizipanten ausgeschüttet. Der Kanton Graubünden erhält inklusive Abgeltung der Staatsgarantie CHF 87.4 Millionen (plus CHF 0.1 Millionen). Dem Beitragsfonds für nichtkommerzielle Projekte aus den Bereichen Kultur, Gemeinnütziges, Sport, Wirtschaft und Tourismus sowie Gesellschaftliches fliessen wiederum CHF 3.2 Millionen zu.

WE WANT YOU

Neumitgliederproben

03. Mai 2019
24. Mai 2019
28. Juni 2019
30. August 2019
20:00 Uhr
Aula im Schulhaus Feld

Anmeldung / Informationen unter
praesident@rappagugga.ch

Vorkenntnisse nicht zwingend notwendig
Mindestalter 16 Jahre / Jahrgang 2003

www.rappagugga.ch

Jägersektion Calanda im Lärchensaal

Abenteuernachmittag für Gross und Klein

Die Gewinner eines Wettbewerbes –wobei auch gezeichnet werden sollte – werden zu einer geführten Wildbeobachtungsexkursion eingeladen.

hu. Jagd – das heisst nicht nur Gämsen, Hirsche, Rehe etc. erlegen, nein, das heisst auch, die Natur zu schützen durch Hege und Pflege, getreu dem Slogan «Leben mit der Natur – Leben von der Natur – Leben für die Natur». Dies der Öffentlichkeit zu demonstrieren, organisiert die Jägersektion Calanda des Bündner Kantonalen Patentjäger Verbandes (BKPJV) am Samstag, 13. April 2019, von 11.00 bis 16.00 Uhr, im Lärchensaal einen sogenannten Abenteuernachmittag in Verbindung mit einer Trophäenschau. Auf dem reichhaltigen Programm steht unter anderem das aktuelle Thema Wolf, dargestellt vom WWF Graubünden, der Biber in Graubünden (Pro Natura), der «Vogel des Jahres» (Vogelschutz Landquart), erneuerbare Energie (Amt für Energie Graubünden) sowie Wildbeobachtung für eine intakte Natur (BKPJV-Sektion Calanda).

Weiter können Besucher und Besucherinnen sich im Bogenschiessen üben, selbst Schmuck herstellen sowie Zeichnungen anfertigen. Schliesslich können Trophäen bewundert werden oder man kann es sich in der Festwirtschaft gemütlich machen. Der ganze Event wird mit einem Wettbewerb verbunden, wobei alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Preis erhalten. Die Gewinner des Wettbewerbes werden zu einer geführten Wildbeobachtungstour eingeladen. Schliesslich werden an Marktständen Wild-Fleischwaren, Outdoor-Ausrüstungen und Jagd-Ausrüstungsgegenstände zum Verkauf angeboten. Die Veranstaltung wird musikalisch von der bekannten Kapelle von Töni Bärtsch umrahmt.

Die Jägersektion Calanda organisiert während dieses Frühjahres zwei weitere Veranstaltungen zum Thema «Erlebnis Wald» in der näheren Umgebung von Zizers: am 10. und 11. Mai findet im Igiser Wald ein zweitägiger Event statt. Da sind alle 5.- und 6.-Klässler der Primarschule am Freitag, 10. Mai, und die Öffentlichkeit am Samstag, 11. Mai, eingeladen. Am Montag, 27. Mai, findet dann in Untervaz ein Erlebnistag für die gesamte dortige Oberstufe statt.

Mit dem Anlass «Erlebnis Wald» vom 13. April im Lärchensaal soll die Öffentlichkeit für die Anliegen der Jagd sensibilisiert werden.

Die Sektion Calanda ist eine der 64 Sektionen des Bündner Kantonalen Patentjäger-Verbandes. Der Verband ist in 14 Bezirke aufgeteilt. Dem Verband gehören rund 6600 Mitglieder an. Der Verband ist stolz darauf, dass es ihm gelungen ist, eine Synthese zwischen traditionsreicher Jagd und neuen wildbiologischen Erkenntnissen zu finden. Stolz ist er aber vor allem auf die vor rund 25 Jahren eingeführte Hegeorganisation. Seit der Einführung der organisierten Hege, hat sich ein positives Umdenken und ein erfreulicher Umbruch in der Patentjagd eingestellt. Die Hegetätigkeit und ihre fachgerechte Ausführung in Graubünden findet überall Anerkennung. Der Verband hat in den letzten Jahren in Sachen Hege und im Bereich der Aus- und Weiterbildung der Jäger Grosses geleistet. Dies dank einer sehr aktiven Hegekommission. Übrigens ist der Verband in unserem Tal gegründet worden, nämlich am 16. März 1913 in Landquart von 19 Bündner Jäger. Eine erste Generalversammlung fand dann am 27. April 1913 in Reichenau statt. Ziel war es, die Volksjagd im Kanton Graubünden zu erhalten und dies speziell auf der Basis der Patentjäger. Dabei steht die korrekte Ausübung der Jagd ganz entscheidend im Vordergrund, nicht zuletzt auch um in den Augen der Öffentlichkeit gut dazustehen. Der Event vom 13. April der Sektion Calanda im Lärchensaal ist ein Beitrag, die Öffentlichkeit positiv für die Anliegen der Jäger und Jägerinnen zu sensibilisieren.

Zizerser Fasnacht 2019

Fasnachtsumzug – klein aber fein

Von Bartholomé Hunger (Text und Bilder)

Wenn im Dorf schräge Töne zu hören sind, wenn die Strassen mit Konfetti übersät sind, wenn sich an der ansonsten fast menschenleeren Kantonsstrasse viele Menschen aufhalten, wenn man im Dorf kostümierte Kinder und Erwachsene antrifft – ja dann ist Fasnacht.

Die diesjährige Fasnacht hat von wunderbaren Vorfrühlingstagen profitiert und damit auch ein zahlreiches Publikum an den Strassenrand gelockt. Und der Umzug hielt, was er im Vorfeld versprach: 17 Gruppen, davon neun Guggen unterhielten Jung und Alt bestens.

Aber lassen wir doch den Umzug nochmals an uns vorbeiziehen: Schon einer guten Tradition entsprechend, wird der Zug angeführt von der einheimischen Guggenmusik «Rappagugga». Und bereits die zweite Gruppe, nämlich die 2. Klasse der Primarschule, kommt sujetgetreu als Tastaturtasten daher. (Das diesjährige Fasnachtssujet: «IT-Fieber). Gefolgt werden die Schüler von der Guggenmusik «Tüfner Südwörscht» aus dem appenzellischen Teufen. Originell die nächste Nummer der Gaggalari Gaschi. Mit dem Sujet «A geila Stüürfuass» wird nochmals auf die Steuerfusssenkung hingewiesen und in Aussicht gestellt,

Angeführt wurde der Fasnachtsumzug 2019 wie in den Jahren zuvor von der einheimischen Guggenmusik «Rappagugga»

Die Gaggalari Gaschi zeigte auf, dass in naher Zukunft die Steuern in Zizers überflüssig werden könnten: «A geila Stüürfuass».

Schüler und Schülerinnen sowie ihre Lehrerinnen befassten sich mit IT-Fragen und gaben ihrer Gruppe das Motto «Tastaturtasten»

Muki-Turnen mit dem Sujet «Grosse und kleine Turboschnecken˚

Die Igiser Holzchöpf sind gerne gesehene Gäste am Zizerser Fasnachtsumzug.

Dem alemannischen Gedankengut verpflichtet: die Hexen und Teufel der Igiser Holzchöpf.

Die Guggenmusik «Reiat Geister» kam aus Ramsen, einem kleinen Ort im Kanton Schaffhausen.

Alle Jahre wieder überrascht die Gruppe Muki-Turnen mit einem originellen Umzugssujet.

dass Zizers in einigen Jahren ganz auf Steuereinnahmen verzichten kann…

Die jedes Jahr originelle Gruppe des Muki-Turnens wird eingerahmt von den beiden Guggen «Reiat Geister» aus Ramsen SH und «Quellnögg» aus Bad Ragaz. Praktisch nicht mehr wegzudenken aus dem Zizerser Fasnachtsumzug sind die Igiser Holzchöpf, eine Gruppe, die das alemannische Gedankengut pflegt. Und ihnen folgt eine weitere benachbarte Gruppe, nämlich die Guggenmusik «Fänze-Fäzer» aus Untervaz.

Toll auch die (Damen)-Gruppe «Aifach agfressa», die – wie könnte es auch anders sein – als Motto «Zum fressa gera» gewählt hat. Nach der Guggenmusik «Chropflischränzer» aus Trimmis kommt die grösste Gruppe daher. Die Kindergärtnerinnen geben mit ihren Kleinen bereits eine Vorgeschmack auf den geplanten Neubau eines zusätzlichen Kindergartens. Die Kleinen marschieren mit ihren gelben und roten Bauhelmen stramm im Zug mit und tragen auch verschiedenste Bauuntensilien mit sich.

Nach der Guggenmusik «Rabäschränzer» aus Trachslau, einem Viertel von Einsiedeln SZ, die zweite Primarschulklasse. Auch die verhält sich mit dem Motto »I Pad» völlig sujetkonform. Nun aber überraschenderweise keine Guggenmusik – nein, die Frauenriege. Sie nimmt die beiden Zizerserinnen aufs Korn, die sich (leider) vergebens um den Titel «Switzerland – next Topmodel» bei Pro 7 Schweiz beworben haben. Abschluss des Umzuges bilden die Igla-Gugger aus Landquart und der grosse Wagen des Kegelclubs Sektion Plätzli. Ihr diesjähriges Motto «Schneewittchen + die (1)7 Zwerge. Eigentlich schade, dass dieser Wagen nicht die gesamte Umzugsroute befährt. Aber scheinbar ist es technisch nicht möglich, die Kurve beim Rathaus zu bekommen…

Nun, der Umzug ist in allen Teilen gelungen und man darf den Organisatoren Stefan Schlegel, Isa Hegetschweiler, Laina Dominioni, Andreas Gees und Roger Felix für ihre vorzügliche organisatorische Arbeit ein Kränzchen winden.

«Zum fressa gera» – dies das Motto der Damengruppe Aifach agfressa

Der Kindergarten befasste sich bereits mit dem geplanten Neubau eines weiteren Kindergartens.

Für einmal nicht in Hausschuhen, vielmehr mit Helm zeigten sich die Kindergärtner am Umzug.

Farbenprächtig die Guggenmusik Quellnögg aus Bad Ragaz.

«Stars und Sternli»: Mit diesem Sujet verulkte die Frauenriege eine Fernsehsendung von Pro7 Schweiz.

Computer über alles: Die 5. Klasse zum Thema I Pad.

SPILSCH MIT?

Wir vom Theater Zizers sind auf der Suche nach Verstärkung für unser neues Theaterstück.
Hast du Lust einmal Bühnenluft zu schnuppern oder möchtest du uns hinter den Kulissen unterstützen?

Du kannst uns auch bei einer Probe besuchen und uns näher kennen lernen.

Hier sind unsere Koordinaten:

Theater Zizers
Frau Claudia Heim
Aspermontstrasse 10
7205 Zizers
info@theater-zizers.ch

Facebook

theater-zizers.ch

Generalversammlung 2019 Natur Zizers

Drei Projekte als Geburtstagsgeschenke»

hu. Die Vorschau auf das Zehn-Jahr-Jubiläum stand im Mittelpunkt der diesjährigen Generalversammlung von Natur Zizers anfangs Februar im Katholischen Kirchgemeindesaal. Vorausschauend auf das Jahr 2019 erläuterte Präsident Karl Rechsteiner die Aktivitäten, die der Verein im Rahmen des Zehn-Jahres-Jubiläums geplant hat. «Wir möchten der Gemeinde und der Bevölkerung Geschenke machen, Geschenke, die Kosten von ungefähr 48'000 Franken erfordern werden. Diese Kosten sind durch Eigenleistungen und durch verschiedene Sponsoren und Beitraggeber gedeckt.» – Dies die ergänzenden Bemerkungen des Präsidenten zu den geplanten Aktivitäten.

Die statutarischen Traktanden gaben zu keinen Diskussionen Anlass. Protokoll und Jahresbericht wurden den Mitgliedern im Vorfeld der Versammlung zugestellt. Die Mitgliedermutationen ergaben folgendes Bild: Vier Austritten standen drei Eintritte (ein Einzelmitglied und zwei Familienmitgliedern) gegenüber. Der Verein zählt im Moment 80 Mitglieder. Beim Jahresprogramm konnte Präsident Rechsteiner auf verschiedene geplante Arbeiten und eine Exkursion «Vogelbeobachtung» mit Carla Wyssmann und Christine Kull vom 27. April hier in Zizers hinweisen.

Schulweihersanierung beim Schulhaus Feld

Drei Projekte will der Verein im Jubiläumsjahr realisieren. Zum einen wird der Schulweiher (Biotop) südlich der Beachvolleyball-Anlage beim Schulhaus Feld saniert. Die Bauleitung obliegt der Vizepräsidentin des Vereins Renata Fulcri. Zum Zweiten wird ein Spazierweg «Naturwerte» mit Informationstafeln angelegt, wobei auf dem Handy eine App heruntergeladen werden kann, um so Informationen einzuholen. Schliesslich ist es gelungen, einen prominenten Referenten für einen Vortrag zu gewinnen. Am 22. November spricht Dr. Andreas Moser, Leiter von «Netz Natur» beim Fernsehen SRF im Lärchensaal zu einem zur Zeit noch nicht bekannten Thema.

Hannes Jenny springt in die Bresche

Im Anschluss an die Generalversammlung wäre ein Referat des Leiters des Amtes für Jagd und Fischerei, Dr. Adrian Arquint (Zizers), vorgesehen gewesen. Leider hütete der Referent zu diesem Zeitpunkt mit einer Grippe das Bett.

Trotzdem kamen die Anwesenden in den Genuss eines hochstehenden Referates: Kurzfristig sprang nämlich Vorstandsmitglied Hannes Jenny für den unpässlichen Referenten ein. «Von der Rückkehr der grossen Wildtiere» betitelte er sein sehr informatives Referat. Einleitend stellte er fest, dass die Fauna in unserem Land in den vergangenen Jahrzehnten eine sehr positive Entwicklung mitgemacht hätte.

Vor rund 140 Jahren hat sich die Zahl der grossen Wildtiere im Kanton Graubünden auf ein paar Steinadler und 3000 bis 4000 Gämsen beschränkt. Reh und Hirsch waren ausgestorben aber auch andere Wildtiere wie zum Beispiel Bartgeier, Luchs, etc. Grund dafür war eine sehr starke Bejagung, nicht zuletzt wegen der Hungersnöte, die im Kanton herrschten.

Das kantonale Jagdgesetz von 1872 brachte dann eine starke Verbesserung der Situation. Festgeschrieben wurde in diesem Gesetz der Schutz der Jung- und Muttertiere, die Patentgebühr, die kurzen Jagdzeiten sowie die Wildhut. In diese Zeit fällt auch ein kantonales Forstgesetz, mit welchem die totale Nutzung der Wälder verhindert wurde. Diese beiden Gesetze trugen viel dazu bei, dass zum Beispiel im Jahre 1947 in Jagstrecken 680 Hirsche, 2000 Rehe und 2200 Gämsen statistisch festgehalten werden konnten.

Heute können auf Kantonsgebiet 16'500 Hirsche, 23'000 Gämsen und 6500 Steinböcke sowie 100 bis 200 Wildschweine nachgewiesen werden. Selbstverständlich liess sich der Referent auch über den Wolf aus. Ein erster Wolf in jüngster Zeit ist im Jahre 1997 in Obersaxen gesichtet worden. Später kamen dann die Wölfe am Calanda dazu. Die beiden ersten Wölfe am Calanda zeugten in der Zwischenzeit 45 Jungtiere, wobei ein grosser Teil davon sich in alle Himmelsrichtungen verstreute.

Seit 2005 «gastiert» auch der Braunbär wiederum im Kanton. Bis jetzt hat man 15 verschiedene Braunbären festgestellt, wobei zwei davon abgeschossen werden mussten. Neuerdings hat man auch einen Goldschakal gesichtet, befasst man sich beim Amt für Jagd und Fischerei mit einem Biberkonzept und hat seit dem Jahre 2009 auch Fischotter in unseren Gewässern nachgewiesen. In Sachen grosse Wildtiere tut sich also etwas in unserem Kanton.

Die Protagonisten der Jubiläumsgeneralversammlung von Natur Zizers: Präsident Karl Rechsteiner (links) und Referent und Vorstandsmitglied Hannes Jenny. *Bild Bartholomé Hunger*

Ingenieur

GADOLA BAUINGENIEUR GMBH
BAUPROJEKTE MASSARBEIT

KRONENGASSE 1 | 7205 ZIZERS
TELEFON 081 322 96 66 | AG@GADOLA-BAUING.CH

Versicherungen

Rundum sicher.

Generalagentur Thomas M. Bergamin
Ringstrasse 203, 7006 Chur
Tel. 058 357 06 06, Fax 058 357 06 07
www.allianz-suisse.ch/thomas.m.bergamin

Allianz

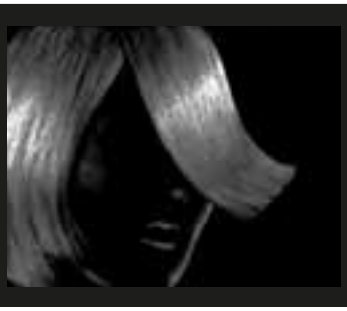
Massage

Massagen für Ihre Gesundheit

Massagepraxis Klaas
Gartenweg 2
7205 Zizers
Tel. 079 293 53 32
H.P. Klaas
Med. Masseur eidg. FA

Klassische Massage
Sport-Massage
Akupunkt-Massage (N. Penzel)
Fussreflexzonen-Massage
Wirbeltherapie (N. Dorn)
Krankenkassen anerkannt

Coiffeur



Coiffeur «Romy»
Bergamin Romy
Hochwangstrasse 22
7205 Zizers TELEFON 081 322 52 29

PC-Systeme/Netzwerke

digitag computer solutions

Digitag AG
Rüfiweg 4
7205 Zizers

+41 81 330 09 26
www.digitag.ch
info@digitag.ch

Montag–Freitag
08.00–12.00 Uhr
14.00–17.00 Uhr

support peripherie beratung hardware netzwerk computer websites software

Restaurant

Camp Au Chur
der Ferien-Campingplatz

Frühlingsmarkt **Samstag, 29. April 2019, 10 bis 16 Uhr**

www.camping-chur.ch info@camping-chur.ch 081 284 22 83

Integration: Ausländerinnen und Ausländer in Zizers

Giovanni Spina von Sizilien nach Zizers

Der in Zizers wohnhafte Augenarzt Dr. med. Giovanni Spina ist in Chur tätig, einerseits in der eigenen Praxis (Bild), anderseits als Belegs-Chefarzt des Kantonsspitals Graubünden. Bild Bartholomé Hunger

hu. «Ich wünsche mir, auch die Schweiz könnte Herr Spina offiziell ehren, als Beispiel einer gelungenen Ausländerintegration. Er hat die grosse Leistung vollbracht, sich gut in die schweizerischen Lebensumstände einzufügen ohne dabei seine italienischen Wurzeln zu verleugnen.» – Dies der Schluss der Laudatio von Prof. Dr. Peter Speiser anlässlich der Übergabe des Ordens «Ordine della stella salidiria italiana», an Dr. med. Givanni Spina, der ihm im Jahre 2006 auf dem italienischen Konsulat in Chur im Auftrage des italienischen Staatspräsidenten überreicht worden ist. Dr. Spina wurde für seine Verdienste um das Ansehen des italienischen Staates geehrt. Mit diesen Zeilen könnte man eigentlich die Übung betreffend Integration von Dr. med. Giovanni Spina abschliessen. Trotzdem: Ein Blick zurück auf sein Leben erscheint uns sehr interessant.

Giovanni Spina ist zusammen mit einer Schwester in Catania am Fusse des Aetna in Sizilien aufgewachsen und zur Schule gegangen. Sein Vater war ein anerkannter Biochemiker und seine Schwester ist später in seine Fussstapfen getreten. Sie hat Chemie studiert und wie Giovanni doktoriert. Die Schwester lebt nach wie vor in Catania.

Giovanni Spina hatte schon sehr früh den Wunsch geäussert, Medizin zu studieren. Nach der Matura Typus A (Latein und Altgriechisch) verwirklichte er diesen Wunsch an der Universität von Catania und schloss seine Studien im Jahre 1984 mit dem Staatsexamen ab. Nach dem Abschluss der Studien arbeitete er während zwei Jahren bei Prof. Dr. med. A. Raibaldi, der ihn dann im Jahre 1987 in die Schweiz sandte, um an der bekannten Augenklinik in St. Gallen neue Behandlungsmethoden zu studieren und die Erkenntnisse dann nach Sizilien zu bringen. Hier in St. Gallen traf er dann auf seinen späteren Mentor Prof. Dr. Peter Speiser, eine weltweit anerkannte Kapazität in der Augendiagnostik. Eigentlich war der Aufenthalt in St. Gallen für ein Jahr geplant, es sollte aber ganz anders werden.

Nach einem Abstecher an die Augenklinik des Universitätsspitals Zürich holte ihn Prof. Speiser als Oberarzt zurück an die Augenklinik des Kantonsspitals St. Gallen. In diese Zeit fällt auch das zweite Staatsexamen, das Giovanni Spina an der Universität Zürich ablegte! Er wollte ganz einfach alle schweizerischen Eigenschaften und Titel genau kennen. Nachdem er in Catania Deutschkurse besucht hatte, vertiefte er seine Kenntnisse der deutschen Sprache an der Migros Klubschule. Heute spricht er perfekt Deutsch.

1995 folgte Dr. Spina einem Ruf der Gebrüder Payer als Chirurg an die Augenklinik des damaligen Kreuzspitals. Die beiden Augenärzte vermittelten ihm den Kontakt zum Zizerser Walter Dietsche, der ihm einerseits die Praxis an der Steinbruchstrasse in Chur einrichtete und andererseits ihm ein Haus am Heckenweg hier in Zizers verkaufte. Also zwei Fliegen auf einen Schlag!

Seit dieser Zeit ist Dr. Giovanni Spina als weitherum bekannter Augenarzt mit eigener Praxis und Belegs-Chefarzt der Augenklinik am Kantonsspital Graubünden in Chur tätig.

Giovanni Spina ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern: Lara, Sofie und Gian. Seine Frau Theresa lernte er im Jahre 1980 in Catania kennen. Sie war damals an der Schweizer Schule als Kindergärtnerin tätig. Catania zählte damals eine stattliche Schweizer Kolonie, vor allem aus dem Zuckerbäckergewerbe. Dank seiner Frau, einer gebürtigen Bernerin, ist der Sizilianer Giovanni Spina auch Schweizer Bürger geworden.

Dr. Spina ist glücklich, in Zizers eine tolle Bleibe gefunden zu haben. Seinen Angaben zufolge streift der sympathische Mediziner immer wieder durch das Dorf auf der Suche nach Fotosujets. Seine Verbindung nach Sizilien hat er aber keinesfalls abgebrochen: Da wäre einmal eine Verbindung zu seiner Schwester und ihrer Familie und dann hat er auch einen alten Palazzo sowie eine kleine Landwirtschaft in seiner Heimatstadt erworben.

Vortrag von Hugo Hafner über die Päpstliche Schweizer Garde

«Tapfer und treu für Gott, Kirche und Papst»

hu. Hugo Hafner, ehemaliger Schweizer Gardist (1986 – 1988) schilderte im Rahmen eines gut besuchten Vortages im Katholischen Kirchgemeindehaus die Geschichte der Schweizer Garde, die Aufgaben und Herausforderungen, welche die Gardisten in der heutigen Zeit zu bewältigen haben. Er nannte aber auch die Voraussetzungen, welche erfüllt werden müssen, um überhaupt in die Garde aufgenommen zu werden.

Seit über 500 Jahre, genau seit dem 22. Januar 1506,steht die Schweizer Garde, die bisweilen auch als «kleinste Armee der Welt» bezeichnet wird, im Dienste des Papstes im Vatikan, um mit Professionalität und Disziplin für die Sicherheit des Papstes und der Kardinäle zu sorgen. Mit dem Söldner aus dem 16. Jahrhundert verbindet den Gardisten immer noch die Bereitschaft, sich und sein Leben für das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche einzusetzen. Zuverlässigkeit, Treue und Pflichtbewusstsein sind auch heute noch unverzichtbare Werte für die tägliche Arbeit der Gardisten.

In diesem Zusammenhang erinnerte Hugo Hafner, dass während der Plünderung Roms am 6. Mai 1527 mehr als drei Viertel der Garde, nämlich 147 der insgesamt 189 Gardisten beim Rückzug des Papstes Clemens VII. in die Engelsburg ihr Leben verloren. Der 6. Mai gilt heute noch als Gedenktag der Schweizer Garde, an dem jährlich die neuen Gardisten vereidigt werden. Für Hugo Hafner war seine Vereidigung das einschneidenste Erlebnis seiner Zeit als Schweizer Gardist.

Die Französische Revolution brachte dann das Ende der ersten Periode der Schweizer Garde als Beschützerin des Papstes. Am 16. Februar 1798 musste Papst Pius VI. Rom verlassen und die Schweizer Garde wurde entwaffnet und entlassen. Im Jahre 1800 unter Pius VII. stellte Karl Leodegar Pfyffer von Altishofen wieder eine Schweizer Garde für den Papst auf. Seitdem besteht sie ohne Unterbrechung weiter.
Die Schweizer Garde betreibt Personen- und Objektschutz, Wach- und Ordnungsdienst und leitet zudem Ehrendienst bei Audienzen, Besuchen, Messen und Schildwachen. Weitere Pflichten sind: den Papst auf seinen Reisen zu begleiten, die Eingänge zur Vatikanstadt zu bewachen, das Kardinalskollegium während der Sedisvakanz zu beschützen und weitere Ordnungs- und Ehrendienste auszuführen. Selbstverständlich sind sie auch Auskunftspersonen für Besucher und Gäste der Vatikanstadt. Heute zählt die Garde sechs Offiziere, 34 Unteroffiziere und 78 Hellebardiere. Um ihre Tätigkeit im Rahmen der Sicherungsaufgaben ausführen zu können, sind die Gardisten nicht nur mit der bekannten Hellebarde ausgerüstet, sondern sie verfügen auch über moderne Waffen, wie Pistolen, Sturmgewehre, Maschinenpistolen, Pfefferspray und Taser. Über welche Mittel sie weiter noch verfügen, wird nicht bekannt gegeben. Hugo Haffner bezeichnet den Drill mit der Hellebarde als sehr aufwändig: «Stundelang haben wir die Griffe mit der Hellebarde geübt.»

Hugo Hafner gehörte in den Jahren 1986 bis 1988 der päpstlichen Schweizer Garde als Hellebardier an. *Bild zVg*

Voraussetzungen, Gardist zu werden

Das sind die Voraussetzungen, um in die Schweizer Garde aufgenommen zu werden:

- katholischer, männlicher Schweizer
- Alter zwischen 10 und 30 Jahren
- mindesten 1.74 m gross und sportlich
- einwandfreier Leumund
- abgeschlossene Berufslehre oder Maturität
- absolviere Rekrutenschule der Schweizer Armee
- als Hellebardier oder Vizekorporal nicht verheiratet
- sich für mindesten 26 Monate verpflichten

Der ehemalige Schweizer Gardist Hugo Hafner (rechts), hier im Gespräch mit dem Präsidenten der katholischen Kirchgemeinde Zizers, Alois Gadola, schilderte in einem interessanten Vortrag die Geschichte der Garde und wie sie funktioniert. *Bild Bartholomé Hunger*

Die verschiedensten Vorfälle in jüngster Zeit, d.h. während den letzten 50 Jahre, haben sich auch auf die Tätigkeiten der Garde ausgewirkt. Begonnen hat dies mit dem 2. Vatikanischen Konzil, das der Garde bedeutende Mehrarbeit brachte. Weiter nannte Hugo Hafner auch die Reisetätigkeit der neueren Päpste. So hat zum Beispiel Papst Johannes Paul II. nicht weniger als 104 Auslandsreisen, die jeweils von 40 Gardisten begleitet wurden, unternommen. Das Attentat auf diesen Papst am 13. Mai 1981 hatte ebenso gravierende Folgen auf die Tätigkeiten der Garde wie etwa der Mord an Gardekommandant Alois Estermann und seine Gattin oder etwa der Terroranschlag auf die Twintowers in New York am 11. September 2001. Seit diesem Zeitpunkt ist es auch nicht mehr möglich, den Vatikan ohne Sicherheitskontrollen zu besuchen.

Abschliessend schilderte Hugo Hafner seine Rückkehr von Rom resp. dem Vatikan nach Zizers: «Die Zeit als Gardist war für mich etwas Einmaliges. Ich bedaure, dass ich nur zwei Jahre geblieben bin. Nach meiner Rückkehr bin ich in ein Loch gefallen. Der Petersdom ist doch etwas anderes als die Dorfkirche. Ich möchte jeden katholischen Jugendlichen empfehlen, sich als Gardist zu bewerben. Das ist eine einmalige Lebensschule.»

Buchprojekt der Redaktion Zizerser Dorfzitig

«Weinbaudorf Zizers kocht»

Red. Die Redaktion der Zizerser Dorfzitig plant für das kommende Jahr die Herausgabe eines Kochbuches mit dem Titel «Weinbaudorf Zizers kocht». Und damit sind sie liebe Leserinnen und Leser angesprochen. Ziel wäre es von einer grossen Zahl von Bewohnerinnen und Bewohnern ein Rezept eines Gerichtes zu erhalten, sodass damit ein Buch gestaltet werden kann, an welchem viele Zizerserinnen und Zizerser mitwirken.

Zizers mutiert mehr und mehr zu einem Schlafdorf. Die Vereine kämpfen mit Mitgliederschwund und das gesellschaftliche Leben hat sich in den vergangenen Jahren auf ein Minimum reduziert. Eine Patentlösung, diesem Umstand zu begegnen, gibt es in der Tat nicht. Das gemeinsame Buch wäre aber ein kleiner Mosaikstein, die Menschen näher zusammenzubringen. Mit anderen Worten: Das Zusammengehörigkeitsgefühl soll gestärkt werden. Einen ersten diesbezüglichen Versuch hat der Einwohnerverein, der das Patronat über das Buch übernimmt, bereits mit dem Fritigsteff unternommen. Aber auch hier dürfte der Besuch noch etwas besser werden, zumal es eine gute Gelegenheit ist, «fremde» Bewohnerinnen und Bewohner unserer schönen Gemeinde näher kennenzulernen.

Machen Sie mit!
Was sollte die Einzelne/der Einzelne tun? Ganz einfach: Schreiben sie ihr beliebtestes Gericht auf und zwar in der Reihenfolge «Zutaten» und «Zubereitung». Den Gerichten sind keine Grenzen gesetzt, also es kann von der Bündner Gestensuppe bis hin zum Filet Welligton oder gar exotischen Gerichten reichen. Auch ganz einfach Gerichte sind gefragt, also beispielsweise Spaghetti mit einer feinen Sauce oder vielleicht eine spezielle Rösti.

Im Buch werden dann jeweils zwei Seiten reserviert: Aus der einen Seite ist ein Bild des Gerichtes geplant, aus der anderen Seite das Rezept. Quasi Garniert werden die beiden Seiten mit einem Porträt der Köchin oder des Kochs (können ohne weiteres auch Kinder sein!) mit einem kurzen Steckbrief sowie der Beantwortung einiger Fragen (siehe Kästchen)

Was müssen Sie tun?
Ihre Arbeit ist relativ einfach. Sie kochen das Gericht und richten es auf einem Teller einigermassen dekorativ an. Diesen Teller fotografieren Sie mit Ihrem Smartphon, schreiben Zutaten (für vier Personen) und Rezept auf, machen ein Selfie, schreiben ihren Steckbrief (nach Schema) und beantworten die Fragen. Das ganze Paket übermitteln Sie dann per Mail an die Redaktion Zizerser Dorfzitig (hungergr@bluewin.ch).

Wenn man aber über kein Smartphon und kein Internet verfügt? Was dann? Dann bringen Sie die Zutaten und die Zubereitung zu Papier und rufen die Redaktion (081 322 80 09) an. Der Redaktor wird dann vorbeikommen und ihr Gericht und Sie fotografieren und Ihr Rezept und die übrigen schriftlichen Unterlagen mitnehmen.

Das Buch soll aber nicht ein reines Kochbuch sein, sondern auch Interessantes über die Gemeinde in Wort und Bild vermitteln. So können wir ein für unsere Gemeinde ein einzigartiges Werk schaffen. Eine einmalige Gelegenheit, als Dorfgemeinschaft etwas zu erarbeiten! Machen Sie mit!

Beispiel eines Gerichtes – zwei Buchseiten mit Bild und Rezeptur.

Steckbrief
- Name und Vorname
- Beruf
- Jahrgang
- Heimatort
- In Zizers wohnhaft seit

Fragen zu Zizers
- An Zizers gefällt mit
- Weniger gefällt mir
- Was könnte besser sein
- Gerne unternehme ich folgendes
- Für die Zukunft wünsche ich mir
- Warum koche ich gerade dieses Gericht?

Gebäudetechnik

CASUTT

TEL 081 322 14 56
FAX 081 322 64 04

ALBERT CASUTT AG · KANTONSSTRASSE 5 · 7205 ZIZERS

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

Garage

GARAGE STOCK

VERKAUF SPENGLEREI LACKIEREREI

KIA ŠKODA

Garage O. Stock AG
Kantonsstrasse 152
7205 Zizers
T 081 300 61 00
info@garagestock.ch
www.garagestock.ch

Service

AquaTrock

www.aquatrock.ch

- Wasserschadensanierungen
- Bautrocknungen
- Isolationstrocknungen
- Bauheizungen
- 24 Std. Notservice

40 Jahre Tennisclub Zizers: Gespräch mit Paul Mazenauer

Aller Anfang ist (sehr) schwer …

hu. Wir sitzen im gemütlichen Wohnzimmer von Paul und Linette Mazenauer in Muralto. Er, einer der Initianten des Tennisclubs, ist vor Jahren in den Kanton Tessin gezogen. Diesen Umzug hat das Ehepaar Mazenauer schweren Herzens vorgenommen, zumal die Familie in Zizers verwurzelt war und auch heute noch ist. Die Drogerie Mazenauer war ein Begriff im Dorf und Paul hat sich der Öffentlichkeit als Gemeindevorstandsmitglied (1982–1986), als Grossrat-Stellvertreter(1975–1979), als Grossrat während 18 Jahren und als Kreispräsident (1991–2003) zur Verfügung gestellt.

«Der eigentliche Initiant für den Bau eines Tennisplatzes war der im Jahre 2007 verstorbene Karl Gämperli. Er hat sich damals nicht erfreut gezeigt, dass in Landquart beim dortigen Tennisclub eine lange Warteliste existierte,» so Paul Mazenauer zu Beginn unserer Unterhaltung. Man wurde sich rasch einig, einen geeigneten Platz für eine eigene Tennisanlage zu finden. Der grosse Parkplatz im «Stöckli» bot sich geradezu für den Bau einer Anlage an. Die Gemeindeversammlung zeigte sich dann auch mit diesem Vorhaben einverstanden und überliess den Platz den Initianten im Baurecht. Doch die Initianten hatten die Rechnung ohne die Bürgergemeinde gemacht, denn diese legte das Veto ein. So musste ein neue Terrain gefunden werden und man fand es auf der angrenzenden Parzelle der Erbengemeinschaft Fidel Schmidli.

Ein weiteres Problem bildete die Finanzierung. Die Graubündner Kantonalbank lehnte ein entsprechendes Gesuch ab. In die Bresche sprang dann die St. Gallische Kantonalbank, die den Kredit zur Verfügung stellte. Somit konnten nach Plänen des Architekten Karl Gämperli die Arbeiten im Sommer 1979 in Angriff genommen werden.

Paul Mazenauer, hier zusammen mit seiner Frau Linette im gemütlichen Wohnzimmer in Muralto bei Locarno, erinnert sich nochmals an die Schwierigkeiten beim Bau der Tennisanlage im «Stöckli».
Bild Bartholomé Hunger

Parallel dazu wurde damals eine Organisation aufgebaut, die die Grundlagen für die Gründung eines Tennisclubs bildete. Karl Gämperli und Paul Mazenauer holten zu diesem Zweck den ebenfalls bereits verstorbenen Roland Hürner ins Boot und teilten sich die Arbeiten auf: Roland Hürner beschäftigte sich mit der Gründung des Vereins, Karl Gämperli zeichnete für den Bau und die Finanzierung verantwortlich und Paul Mazenauer war für die Mitgliederwerbung zuständig. Rasch war eine stattliche Gruppe beisammen, die oben im «Stöckli» tatkräftig Hand anlegte. Total wurden über 2000 Stunden Fronarbeit geleistet. Und man war in allen Teilen erfolgreich: Der Spatenstich für die vier Plätze erfolgte am 27. April 1979, die erste Generalversammlung mit bereits 63 Mitgliedern am 5. Februar 1980. Am 19. April, also rund ein Jahr nach dem Spatenstich fand die Einweihung der Tennisanlage statt. Es lag auf der Hand, dass die Initianten die ersten Spiele auf der wohl schönsten Tennisanlage im Kanton Graubünden bestritten: Karl Gämperli gegen Roland Hürner und Paul Mazenauer gegen René Meier. Die eigentliche Eröffnungsfeier fand dann etwas später, am 30. August, mit anschliessender Abendunterhaltung in der Turnhalle Obergasse statt.

Breits zwei Jahre später stellte der Tennisclub Zizers die ersten Mannschaften Jung-Senioren und Aktive für Interclub-Meiterschaften.

Paul Mazenauer betont, dass es den Initianten immer darum gegagen sei, nicht nur das sportliche Tun auf der Anlage zu fördern, sondern auch das gesellschaftliche Leben zu pflegen. Dies habe eigentlich bereits mit dem Bau der Anlage begonnen, wo man sich nach getaner Arbeit immer wieder zu einem Bierchen oder einer Grillade zusammen gesetzt habe. Dass dem heute noch so ist, freut den nunmehr 81-jährigen Mitinitianten Paul Mazenauer sehr.

40 Jahre Tennisclub Zizers

Immer wieder Bauarbeiten im «Stöckli»

Der Tennisclub Zizers ist bemüht, seinen Mitgliedern immer eine optimale Anlage zur Verfügung zu stellen. Auf dieser Seite sind zwei markante Arbeitsperioden in Bildern festgehalten: 1979 Bau der Tennisanlage und 2013 Modernisierung der Anlage (neues Sandplatzsystem Tennisforce).

Auf dem Grundstück der Erbengemeinschaft Fidel Schmidli fand am 27. April 1979 der Spatenstich für die Tennisanlage statt.

Eine der ersten Arbeiten bestand darin, das abschüssige Terrain zu planieren.

Auch beim Bau des Clubhauses wurde von «Frondienst-Arbeitern» Hand angelegt. Im Bild der verstorbene Fredy Wirth.

Werner Kaufmann, langjähriges Mitglied des Tennisclubs, ist sich nicht zu schade aktiv Hand anzulegen.

Schon damals kam der Helikopter bei bestimmten Arbeiten, wie beispielsweise Stellen der Beleuchtungsmasten, zum Einsatz. Für die elektrischen Arbeiten zeichnete die Landquarter Firma Eugster verantwortlich.

Für die Belagserneuerungen müssen Spezialfirmen beigezogen werden.

Auch die Beleuchtung der vier Plätze wurde einer Erneuerung unterzogen.

Im Jubiläumsjahr 2019 «40 Jahre Tennisclub Zizers» erstrahlt die Anlage in neuem Glanz.

Architekt und Initiant Karl Gämperli bei seiner Planungsarbeit im Feld.

Anstossen auf einen gelungenen Spatenstich: von links die Initianten Karl Gämperli, Paul Mazenauer- und Bauleiter Bruno Kriech.

Aktive und Junioren freuten sich immer wieder auf diesem ausgezeichneten Platz spielen zu dürfen. Im Bild eine Gruppe um Aktivmitglied und ehemaligen Platzwart Beat Vogel (2. von links)

Vor einiger Zeit wurde der Platz mit einem neuen, modernen Belag versehen.

Im Gespräch mit Tennisclub-Präsident Martin Bässler

Tennisclub ein generationen-übergreifender Verein

Martin Bässler darf mit Fug und Recht als begeisterter Tennisspieler bezeichnet werden. Schon zu seiner Juniorenzeit hat er in seinem Heimatort Beatenberg im Berner Oberland zum Schläger gegriffen. Später dann hat er sich anderen Freizeit-Beschäftigungen zugewandt und im Alter von dreissig Jahren zusammen mit einem Freund den Tennissport wieder entdeckt. Im Jahre 2009, noch wohnhaft in Igis, ist er zusammen mit seiner Frau dem Tennisclub Zizers beigetreten. Die einmalige Tennisanlage im Stöckli hat ihn fasziniert. Gefallen fand er auch an den Interclub-Spielen, die zu schönen Begegungen auf und neben dem Platz führen. Seit 2016 steht Martin Bässler dem Tennisclub Zizers als Präsident vor.

Martin Bässler, sie haben, so meinen wir, das «arbeitsintensive» Amt des Präsidenten des Tennisclub Zizers übernommen. Was hat sie bewogen, diese Aufgabe anzupacken?

Aufgrund des Wegzugs von Patrick Gimmi (2015), meinem Vorgänger, war schon längere Zeit klar, dass der TC Zizers einen neuen Präsidenten braucht. Eigentlich habe ich in meinem Job genug Arbeit und Herausforderungen und suchte keine neue Aufgabe. Als eine Woche vor der Generalversammlung kein Präsident oder Präsidentin in Aussicht war, überlegte ich es mir doch noch und entschied mich einen Tag vor der GV (natürlich nach Rücksprache mit meiner Frau),

Martin Bässler steht dem Tennisclub Zizers seit dem Jahr 2016 als Präsident vor. Bild Bartholomé Hunger

das Amt zu übernehmen. Wie so oft bei solchen Aufgaben weiss man bei der Entscheidung nicht, was die Aufgabe so alles beinhaltet. Bewogen haben mich meine Leidenschaft fürs Tennis und zu sehen, dass der Vorstand super Arbeit leistet und der Tennisclub ein sehr lässiger Club ist, in dem ich gerne Mitglied bin.

Der Tennisclub Zizers, als einer der grössten Vereine im Dorf, verfügt über eine grosse Zahl an Mitgliedern. Können sie etwas über die Mitgliederstruktur sagen und sind neue Mitglieder im Moment noch willkommen?

Das Eindrückliche am Tennisclub ist die Vielfalt der Mitglieder. Wir sind ein generationenübergreifender Verein. Eltern spielen schon früh mit ihren kleinen Kids an einem Sonntagnachmittag mit Ball und Schläger. Jeweils am Dienstagmorgen findet wöchentlich der beliebte Seniorenmorgen statt. Ebenfalls ist der Club bei «Mittelalterlichen» (30–50 Jahren) sehr beliebt.

Natürlich sind neue Mitglieder immer herzlich willkommen. Während dem Jubiläumsjahr gibt es auch ein besonderes Angebot für Neumitglieder. Sie zahlen einen Jahresbeitrag von nur 190 Franken statt 320 Franken und bekommen noch eine gratis Tennisstunde dazu. Eine super Gelegenheit mal Tennisluft zu schnuppern!

Der Tennisclub Zizers stellt seinen Mitgliedern einer der schönsten Anlagen in der Region zur Verfügung. Unterhalt und Betrieb der Anlage ist finanziell relativ aufwendig. Wie finanzieren sie diesen Unterhalt, resp. die Investitionen für Erneuerungen?

Ja, es ist allgemein finanziell relativ aufwendig. Das Jahr 2018 war es besonders. Zuerst der Sturm «Burglind», der grosse Schäden anrichtete, dann im Herbst nochmals ein Sturm, der die Anlage nicht schadlos zurück lies und zu guter Letzt noch ein grosser Wasserschaden im Clubhaus. Zum Glück waren die Schäden – abgesehen von der Tenniswand – durch die Versicherung mehrheitlich gedeckt.

Der Verein finanziert sich hauptsächlich durch die Mitgliederbeiträge. Sehr wichtig und wertvoll sind für uns auch die Sponsoren, die den Club treu unterstützen. Bei Projekten und Erneuerungen bekommen wir Beiträge vom Kanton und zum Teil auch von der Gemeinde Zizers. Nur so konnten wir beispielsweise 2018 auch die neue LED Beleuchtung der Plätze finanzieren.

Früher bot der Tennisclub seinen Mitgliedern eine Palette an gesellschaftlichen und sportlichen Anlässen. Heute sind diese Anlässe (z.B. Gong- oder Jassturnier) weniger gefragt. Was unternehmen sie und ihr Vorstand, um auch in diesen Bereichen ihre Mitglieder bei der Stange zu halten?

Das gesellschaftlich am Leben zu erhalten, ist tatsächlich eine grosse Herausforderung. Es ist eines meiner Herzensanliegen, dass der Tennisclub ein geselliger Club sein darf und nicht «nur» Tennis gespielt wird. Als Beispiel erlebten wir am Zizerser Turnier vor drei Jahren einen grossen Rückgang der Anmeldungen. Wir überlegten uns im Vorstand, das Turnier «sterben» zu lassen; entschieden uns dann aber für einen «Neustart» mit dem Ziel, das Turnier zu einem besonderen Turnier zu machen. Die selber gemachten Pizza's auf dem Big Green Egg sind nur ein kleines Beispiel, wie wir das Gesellige am Turnier wieder stärkten. Letztes Jahr hatten wir eine Rekordteilnehmerzahl mit vielen Rückmeldungen, dass es eines der schönsten Turniere, in der Region sei. Es braucht Ideen, Engagement und den Mut etwas auszuprobieren.

Der Tennisclub Zizers feiert dieses Jahr seinen 40. Geburtstag. Was sind ihre Wünsche für die nächsten Jahre? Mit anderen Worten: Was sind die Zielsetzungen des Tennisclubs Zizers?

Wir sind jetzt schon ein sehr lebendiger Verein mit einem attraktiven Clubleben. Mein Wunsch ist, dass die Generationen noch mehr von einander profitieren können und wir Anlässe gestalten, wo die Vermischung bewusst gefördert wird.

Für das Jubiläumsjahr wünsche ich mir, dass der Tennisclub «sichtbar» im Dorf Zizers ist. Am 17. Mai veranstalten wir einen Abend der «offenen Plätze», wobei die Bevölkerung von Zizers auf unseren Plätzen, mit Sport, Spass und feinem Essen, willkommen geheissen wird.

Über das Jubiläumsjahr hinaus wünsche ich mir, dass der Tennisclub zur Attraktivität von Zizers aktiv beisteuert und unsere Anlage ein «Naherholungsgebiet» für unseren zum Teil hektischen Alltag sein darf. Die Rahmenbedingungen sind gegeben!

Martin Bässler, herzlichen Dank für as Gespräch und weiterhin viel Erfolg als Präsident des Tennisclubs Zizers.

Interview Bartolomé Hunger

Das Jubiläumsjahr 2019

Freitag I 17. Mai I Abend der offenen Plätze

Am 17. Mai findet ein “Abend der offenen Plätze” auf unserer Tennisanlage statt. Eingeladen ist die Bevölkerung aus der Region (siehe Flyer).

Jubiläumsangebot für Neumitglieder

Im 2019 zahlen Neumitglieder einen Jubiläumspreis von 190 Fr. (anstatt 320 Fr.) Zusätzlich erhalten die Neumitglieder eine Gratistennisstunde bei unserem Tennislehrer Andy Tschirky.

Beitrittsformular online unter: www.tczizers.ch

Jubiläumsangebot für Mitglieder I 365 Tage Tennisspielen

In Kooperation mit der Tennishalle Zizers bieten wir 365 Tage Tennisspielen für drinnen und draussen an. Zum Jubiläumspreis von 280 Fr. kann in der Tennishalle ein Abo gelöst werden. Detaillierte Informationen findet ihr, ab Mitte März, auf der Homepage.

40 Jahre
1979 2019
TENNIS
ZIZERS
mach einfach mit
ABEND DER
OFFENEN
PLÄTZE
FR. 17.5.2019
17.00 - 21.00 Uhr
Spiele für Gross und Klein
Pizza vom Big Green Egg
Festwirtschaft
Wettbewerb
weitere Infos: www.tczizers.ch
Jubiläumsangebote
ALLE SIND HERZLICH WILLKOMMEN
365 TAGE
TENNIS
ZIZERS
Neumitglieder
TENNIS
ZIZERS

Dank an Cartoonist Stephan Nay

Red. Im Jahre 2018 hat Stephan Nay für die Zizerser Dorfzitig vier ausserordentlich originelle Cartoons geschaffen: Gemeindepräsident Peter Lang, alt Primarlehrer Bruno Melardi, Schulvorsteherin Rita Reinhardt und Unternehmer-Ehepaar Antonia und Peter Signer. Die Redaktion der Zizerser Dorfzitig hat anfangs März den Cartoonisten und seine «Modelle» zu einem Apéro in die Redaktionsstube eingeladen. Nachdem die Zeitung nun ihren 40. Geburtstag feiert, war dies ein guter Grund, diese Persönlichkeiten einzuladen. Leider nicht mit von der Partie war Schulleiterin Rita Reinhardt. Mit dabei aber Einwohnervereins-Präsident Urs Oswald. Redaktor Bartholomé Hunger hat den «Modellen» den gerahmten Cartoon überreicht und dem unentgeltlich arbeitenden Cartoonisten ein Präsent. Bei einem Gläschen Weisswein und mit von der Korrektorin Doris Hunger gebackenen Käseküchlein liess man es sich gut gehen.

Der Cartoonist Stephan Nay (Mitte mit Cartoon von Rita Reinhardt) hat im Jahre 2018 (von rechts) alt Primarlehrer Bruno Melardi, Gemeindepräsident Peter Lang und das Unternehmer-Ehepaar Antonia und Peter Signer porträtiert. Bild Bartholomé Hunger

Jugi Zizers

Neue Leitung gesucht

Nach einigen Jahren Jugi leiten verabschiede ich mich als Leiterin und Präsidentin der Jugendringe Zizers. Es hat mir Spass gemacht für die Kinder Lektionen zu gestalten und durch zu führen. Die Kinder waren motiviert und es gab nie viele Absenzen. Auch die Wettkämpfe waren immer lustige Erlebnisse. Ich hoffe für die Jugi, dass sie eine motivierte Leitung finden, da es immer schwieriger wird, solche «Ämtli» zu besetzen.

Die Präsidentin der Jugi Zizers ,Anita Mühlbacher

Rappagugga in Frühform

hu. Schon weit vor der eigentlichen Fasnacht fand im Januar in der Markthalle Schohl in Sargans das traditionelle Guggentreffen statt. An diesem friedlichen Wettstreit nahm auch unsere Guggenmusik Rappagugga teil. Und dies mit Erfolg. Unter den acht teilnehmenden Guggen nahm sie den zweiten Schlussrang hinter den Schlosstätschern aus Sargans ein.

Dass Guggenformationen in einem Wettbewerb im k.o.-System gegeneinander antreten, mag auf den ersten Blick etwas seltsam erscheinen. Sie sind doch eher für ihre musikalische und fasnächtliche Narrenfreiheit bekannt. Die sogenannte «Guggenbattle» ist ein Plauschanlass. Was hier zählt, ist der Geräuschpegel, resp. der Applaus der Partygäste. Am Start waren acht Guggenmusiken: Städtlischränzer Sargans, Quellnögg Bad Ragaz, Schattabachfäger Walenstadt, Blächbutzeler Küssnacht, Gärschtabüch Pfäfers, Emser Palast-Tätscher (Österreich) und eben die Rappagugga Zizers.

Einwohnerverein

Fritigstreffs 2019

hu. Vor einigen Jahren haben der Einwohnerverein zusammen mit einigen Vereinen den Fritigstreff lanciert. Dabei geht es darum, der Einwohnerschaft von Zizers Gelegenheit zu geben, bei ungezwungenem Beisammensein sich besser kennen zu lernen. Die Vereine sind jeweils für Speis und Trank besorgt. Der Fritigstreff bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Finanzen etwas aufzubessern. Für dieses Jahr sind wiederum fünf derartige Treffs geplant. Den Haushalten wird im Laufe des Monats April ein Flugblatt mit allen Daten zugestellt. Die Teffs auf dem Pausenplatz der Schulanlage Obergasse beginnen jeweils und 18.00 Uhr und enden um ca. 21.30 Uhr.

Hier die Daten der diesjährigen Fritigstreffs (in Klammern die organisierenden Vereine):
Freitag, 25. Mai (Frauenverein/Ludothek),
Freitag, 14. Juni (TV Frauenriege),
Freitag, 22. Juni (TV Jugendriege),
Freitag, 24. August (Musikgesellschaft) und
Freitag 7. September (Hobby Kochclub).

Einwohnerverein und die Vereine würden sich freuen, viele Zizerserinnen und Zizerser an den Fritigtstreffs begrüssen zu dürfen.

Aus dem Witzkästchen von Doris

Mitten in der Behandlung sagt der Zahnarzt zum Patienten: «Würden Sie bitte einmal ganz laut schreien». Fragt der Patient irritiert: «Warum denn das?» Sagt der Zahnarzt: «Das Wartezimmer ist noch voll von Patienten und ich wollte doch heute pünktlich um sechs zum Fussballspiel.»

Erstes Konzert des Gemischten Chors Igis-Zizers

bg. Im August 2017 bildeten der Gemischte Chor Igis und der Männerchor Zizers eine Chorgemeinschaft. Seitdem ist diese Chorgemeinschaft schon öfters aufgetreten. In den beiden Kirchen in Zizers wurden Gottesdienste begleitet und letztes Jahr im Mai in der Kirche Igis ein Konzert gegeben. Die beiden Chöre haben nun zum Gemischten Chor Igis - Zizers fusioniert. Jeden Montag proben 37 engagierte Sängerinnen und Sänger alte und neue Lieder. Diese Proben dienen nicht nur der Gemütlichkeit und der Kameradschaft, nein, es wird für ein neues Konzert geübt.

Am 10. Mai 2019 ist es dann soweit. Der Gemischte Chor Igis–Zizers lädt Sie zu seinem ersten Konzert ein. Unter der Leitung von Ursula Stocker werden beschwingte Lieder in allen unseren Landessprachen und auch in Englisch zum Besten gegeben.

Am gleichen Konzert wird ein Schülerchor der Oberstufe Landquart, unter der Leitung von Guido Alig, ihre jugendlichen Stimmen erklingen lassen und uns mit modernen Gesängen erfreuen.

Wir alle, ganz junge, nicht mehr ganz junge, oder mittelalterliche Sängerinnen und Sänger und die Chorleiter freuen uns, einem hoffentlich zahlreichen Publikum einen gemütlichen Abend, mit viel Gesang, zu bescheren.
Gerne heissen wir Sie am 10. Mai um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Igis herzlich willkommen. Türöffnung 19.30 Uhr.

Foto: Klaus Franken

Graubündner Kantonalbank / Pro Senectute

Neues Kursangebot

pd. Einer Medienmitteilung zufolge bieten die Graubündner Kantonalbank zusammen mit Pro Senectute kostenlose Kurse «Einstieg in das e-Banking» für Seniorinnen und Senioren an. Seit 2016 unterstützt die Bank als Partnerin von Pro Senectute Graubünden Kurse sowie Beratungen und fördert damit die Selbständigkeit und Lebensqualität im Alter.

Einer dieser Kurse findet am 2. Mai 2019 im Auditorium der Graubündner Kantonalbank an der Engadinstrasse 25 in Chur statt. Der zweistündige Kurs beginnt um 16.00 Uhr. Im Anschluss an die Referate sind die Teilnehmenden zu einem Apéro eingeladen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter
Pro Senectute Graubünden, Telefon 081 252 75 83, per Mail an kurse@prosenectute.ch oder unter gkb.ch/prosenectute.

Bündner Kulturpreis 2019

Zizerser Künstlerin erhält Anerkennungspreis

hu. Jedes Jahr vergibt die Bündner Regierung einen Kulturpreis sowie Anerkennungs- und Förderpreise. Kulturpreisträger 2019 ist der Puschlaver Historiker Sacha Zala, Direktor der «Diplomatischen Dokumente der Schweiz» in Bern.

Einen der neun Anerkennungspreise im Betrag von je 20 000 Franken wurde der Zizerser Künstlerin Bettina Wachter zugesprochen. Gemäss Aussagen der Regierung wird die Bildende Künstlerin für ihr «eigenständiges, plastisches Werk aus Blachen, Naturmaterialien und Polyester» ausgezeichnet. Herzliche Gratulation!

Kinderfasnacht Zizers

Auch in diesem Jahr war der Lärchensaal trotz schönem Wetter gut besucht. Schön verkleidet und geschminkt kamen die Kinder in Scharen, um sich bei Musik (mit DJ Luca) und Konfetti zu amüsieren. Auch die Festwirtschaft durfte nicht fehlen, denn Hunger und Durst gibt es immer. Die Jugi Zizers bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besuchern für diesen erfolgreichen Anlass und hofft, euch im nächsten Jahr wieder begrüssen zu dürfen.

Die Kinderfasnacht der Jugi Zizers

40 Jahre Panathlon Club Chur und Umgebung

Leo Jeker führte durch das Jubiläum

hu. Der Panathlon Club Chur und Umgebung feierte im Februar sein vierzigjähriges Bestehen. Durch die Jubiläumsveranstaltung im Romantikhotel Stern führte im Beisein des Präsidenten des Schweizerischen Olympischen Komitee, Nationalrat Jürg Stahl, der derzeitige Präsident alt Grossrat und Standespräsident Leo Jeker (Bild) aus Zizers.

Panathlon (griechisch) beschreibt die Gesamtheit aller Sportdisziplinen. Die Bewegung Panathlon versteht sich als Dienst am Sport und an den Sportlern. Es hat ethische und kulturelle Ziele und beabsichtigt, die Werte des Sports zu vertiefen, zu verbreiten und zu verteidigen, die als Mittel der Bildung und der Erziehung der Person und als Mittel der Schaffung von Solidarität zwischen den Völkern angesehen werden.

Der Panathlon Club Chur und Umgebung wurde am 8. Februar 1979 im Hotel Adler in Reichenau gegründet. Erster Präsident war der damalige Vorsteher des Amtes für Jugend & Sport, Stefan Bühler. Zwölfter als aktueller Präsident des nunmehr 80 Mitglieder zählenden Clubs ist seit 2016 Leo Jeker. Die Clubmitglieder treffen sich jeden ersten Donnerstag im Monat (ausser Juli und August) in ihrem Clublokal Romantik Hotel Stern in Chur. Der Club vergibt jedes Jahr einen Sportförderungspreis an vorab junge Sportlerinnen und Sportler.

Willkommensgruss unseren Jüngsten

Das Zivilstandsamt vermeldet in der Zeit vom 26.November 2018 bis 11. Januar 2019 fünf Geburten in unserer Gemeinde. Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Sprösslingen.

Die Geburtstage in Einzelnen

26. November 2018
Livia Knupfer, Riedgasse 9

9. Dezember
Mirco Herrmann, Chessiweg 24

18. Dezember
Giulia Butera, Calandastrasse 14

20. Dezember
Aaron Seematter, Kantonsstrasse 16

11. Januar 2019
Timon Beccarelli, Föhrenweg 2

51. Engadin Skimarathon

Zwölf Zizerser und Zizerserinnen klassiert

Red. Dem offiziellen Ranglistenauszug des Engadin Skimarathons entnehmen wir, dass knapp ein Dutzend Zizerser (drei Frauen und neun Herren) den Lauf vom 10. März erfolgreich beendet haben.

Herren

320. Andrea Buschauer.....1:39.15,6
958. Rainer Hartmann.....1:48.38,6
227. Martin Kupfer.....2:04.42,8
5190. Ivan Grischott.....2:49.48,2
5206. Sascha Bonderer.....2:50.04,8
6044. Peter Orlik.....3:03.58,9
6135. Franz Bitzi.....3:06.00,6
6436. Peter Basig .....3:11.40,4.

Frauen

94. Daniela Hartmann.....1:51.00,0
280. Alessia Nay 2:09.58,0
290. Bianca Hardegger.....2:10.57,1

Allen Läuferinnen und Läufern herzliche Gratulation zu ihrer Leistung!

Fashion Outlet Zizers/Landquart

Zwei neue Läden eröffnet

pd. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2019 sind im Fashion Outlet Zizers/Landquart zwei weitere Läden eröffnet worden. Zum einen bietet der Schuhherstellen Geox seine Produkte in seinem ersten Store in der Ostschweiz an. Zum anderen hat die türkische Unternehmung Hotic, die vor rund 80 Jahren in Istanbul gegründet worden ist, im Fashion Outlet Fuss gefasst. Ihr erster Outlet-Shop in der Schweiz bietet Schuhe und Accessoires an, wobei trendige Designs für Damen und Herren mit traditioneller Handwerkskunst verbunden werden.

Gemeinde Zizers

Zersiedelungsinitiative abgelehnt

hu. Die Zersiedelungsinitiative, lanciert von den Jungen Grünen, ist am 10. Februar massiv abgelehnt worden. Alle Stände haben die Initiative abgelehnt, so auch der Kanton Graubünden. Hier sprachen sich sämtliche Gemeinden gegen das Vorhaben der Jungen Grünen aus. Selbstverständlich hat auch der Zizerser Souverän die Vorlage deutlich abgelehnt und zwar mit 155 Ja- gegen 529 Nein-Stimmen.

Graubündner Kantonalbank

Neue Anlagewelt

pd. Die Graubündner Kantonalbank GKB ist mit einer neuen Anlagewelt in das Jahr 2019 gestartet. Die Bank komplettiert ihre Angebotspalette und geht damit noch besser auf die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse ein. Der neue Online-Anlage-Assistent hilft, den Kunden auf einfache Weise, die richtige Anlagelösung zu finden.

Kundinnen und Kunden stehen neu sieben massgeschneiderte Anlagelösungen zur Verfügung. Diese unterscheiden sich betreffend Kapitaleinsatz, Risikotragfähigkeit und Beratungsbedarf. Anleger wählen, wie viel Beratung sie wünschen und welche Unterstützung die Bank bei Entscheiden und Transaktionen leisten soll. Die etablierten Vermögensverwaltungs-Mandate und den Anlage-Sparplan bietet die GKB nach wie vor an.

Für Kundinnen und Kunden, die sich online über die verschiedenen Möglichkeiten informieren möchten, hat die GKB einen neuen Anlage-Assistenten entwickelt. Mit der Beantwortung weniger Fragen lässt sich rasch die passende Anlagelösung finden. Damit macht die GKB ihre Anlagewelt auf einfache und moderne Art erlebbar. Ein Test ist möglich unter gkb.ch/anlegen.

Graubündner Kantonalbank

Nachfolge von Vinzens gelöst

pd. Der Bankrat der Graubündner Kantonalbank hat noch im vergangenen Jahr Daniel Fust (Bild) zum neuen CEO und Nachfolger von Alois Vinzens gewählt. Der 52jährige eidgenössisch diplomierte Bankfachmann übernimmt den Vorsitz der Geschäftsleitung und damit die operative Führung der Bank auf den 1. Oktober 2019. Daniel Fust wohnt mit seiner Familie in Bonaduz.

Als Nachfolgerin von Daniel Fust in der Geschäftsleitung wurde mit Martina Müller-Kamp, bisher Leiterin Investment Center, erstmals in der langen Geschichte der Graubündner Kantonalbank eine Frau gewählt. Mit ihren Kompetenzen im strategisch bedeutenden Anlagegeschäft ergänze Martina Müller-Kamp die Geschäftsleitung optimal, schreibt der Bankrat in einer Medienmitteilung.

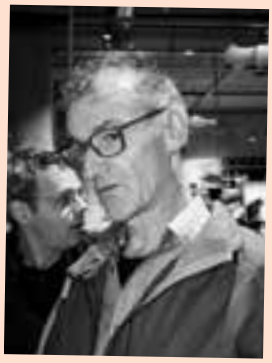
Hobby Kochclub Zizers GR

Einkaufen als tolles Erlebnis

Seit etwas mehr als 15 Jahren treffen sich acht Mal im Jahr zwanzig kochbegeisterte Männer zu Kochübungen in der Schulküche der Gemeinde Zizers. Meist wird ein Viergang-Menü gekocht. Dieses stellen drei Hobby-Köche (Bild) zusammen, die dann auch für die gesamte Organisation, Reservation der Küche, Einkauf, Testkochen und Abgabe der Küche an die Schule, verantwortlich zeichnen. In den vergangenen Jahren ist der Coop-Supermarkt City West in Chur für die Zizerser Hobby-Köche ein wahres Einkaufsparadies. Zum einen sind sämtliche Produkte für die meist anspruchsvollen Menüs erhältlich und zum anderen ist die Auswahl an zu den Menüs passenden Weinen hervorragend. Kommt dazu, dass fachkundiges und freundliches Personal, wie etwa Kellermeister Daniel Brunner (im Bild links), den Köchen mit Rat und Tat (Degustation) zur Seite steht.

Hobby Kochclub Zizers

Othmar Stock neues Mitglied



hu. Nach einem Gesellenjahr ist der Zizerser Garagist Othmar Stock (Bild) anlässlich der Generalversammlung 2019 anfangs Februar als 20. Mitglied des Hobby Kochclubs aufgenommen worden. Präsident Urs Beyer hiess ihn in der Gilde der Hobbyköche herzlich willkommen und überreichte ihm die „Insignien" des Clubs: schwarze Schürze, rotes Handtuch und rotes Schweisstüchlein.

Weiter beschloss der Club, wiederum die Organisation eines Fritigstreffs zu übernehmen. Als Leiter der Equipe wurde Rolf Hofstetter gewählt und ein eventueller Reingewinn soll wiederum dem Kinderheim Therapeion und der Stiftung Gott hilf (Projekt Uganda) zukommen.

Zypern für jung & alt, für Ruhesuchende & Nachtschwärmer, für Paare & Familien!

Ab auf die Insel

Die Insel bietet alles, was das Urlauberherz begehrt. Zypern ist für Naturliebhaber ein Wanderparadies, doch auch weitläufige Sandstrände, beeindruckende Klippen und ein lebendiges Nachtleben lassen sich wunderbar auf der Insel der Götter geniessen. Après Ski im Mittelmeer? In den Bergen Zyperns, dem Troodos-Gebirge, kein Problem. Auf den Pisten in 2000 Metern Höhe trainieren sogar Olympia-Teilnehmer. Sehr viel Auswahl gibt es zwar nicht, dafür tragen die Lifte Namen wie Hermes, Hera, Zeus und Aphrodite. Lebendige Zeugen der Vergangenheit finden sich überall: Mosaike, Tempel voller Mythen und reich verzierte Klöster. Olivenhaine und Obstplantagen wechseln sich mit den typisch weissen Dörfern ab. Die Insel ist seit 1974 politisch geteilt, die Republik Zypern – in der sich alle unsere Ferienorte befinden – gehört seit 2004 zur EU. Luxuriöse Resorts und familienfreundliche Hotels säumen die Küste. Unser Favorit ist das «Hotel Anassa» im unberührten, ruhigen Norden der Insel. Während den letzten elf Jahren bei Kuoni Buchs durfte ich bereits einige tolle Hotels kennenlernen – das Anassa zählt definitiv zu meinen persönlichen Top 3. Hier stimmt einfach alles. Egal ob als Paar oder als Familie, alle finden hier das passende Angebot. Wer es etwas lebhafter mag, dem empfehle ich den Partyort Ayia Napa. Abends locken viele Bars und Clubs, um bis in die frühen Morgenstunden zu feiern, an den wunderschönen Stränden mit glasklarem Wasser lässt es sich am nächsten Tag entspannen und im stylishen «Hotel Napa Mermaid» findet man Ruhe und leckere Cocktails – unter anderem das Nationalgetränk «Brandy Sour» – meine Clique und ich fanden ihn auf jeden Fall hervorragend!

Auch für Familien haben wir tolle, preiswerte Familienanlagen im Programm! Flachabfallende Sandstrände sind auch zum Planschen für Kleinkinder ideal und dank mehreren Direktflügen wöchentlich mit Edelweiss Air ab/bis Zürich wird auch die Reise zu keinem Stressakt.

Zu den Favoriten von Kuoni-Filialleiter gehört auf der Insel Zypern das Hotel «Anassa»

Die zypriotische Küche ist ausserordentlich vielfältig. Servier werden die Speisen in kleinen Schälchen, die Auswahl ist beinahe exorbitant

Einsame Buchten laden auf Zypern geradezu zum Verweilen und zum Baden ein.

Dominic Gämperli, Filialleiter Kuoni Reisen, DER Touristik Suisse AG, Bahnhofstrasse 54, 9470 Buchs, 058 702 69 79

Kuoni Reisen
DER Touristik Suisse AG
Bahnhofstrasse 54
9470 Buchs
Telefon 058 702 69 79

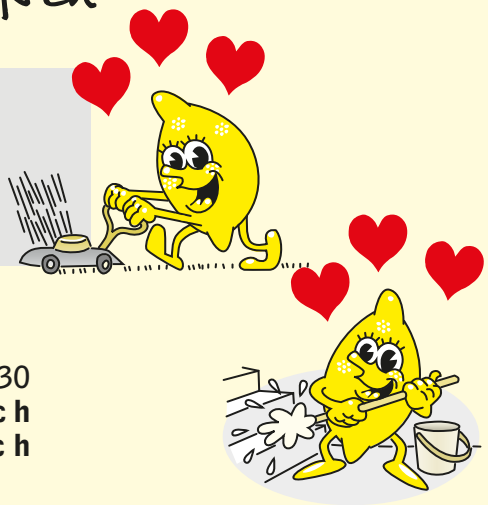
KUONI

Dachdecker

Hauswartungen

Wir lieben gepflegte Liegenschaften

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Winterdienst
- Büroreinigungen
- Gebäudeunterhalt
- Concierge-Service



Mebo-Service
Hauswartungen · Tankunterhalt

Fon: 081 284 23 30
info@mebo.ch
www.mebo.ch

Verkauf

BOX IM SCHOPF
der etwas andere Laden in Zizers
www.box-im-schopf.ch

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 16.00 - 19.00 Uhr
Sa. 09.00 - 12.00 Uhr

Box im Schopf Fescht &

Koffermarkt

Samstag, 6. April I 10.00-16.00 Uhr
Kantonsstrasse 6 I Zizers

Handgefertigte und einzigartige Kostbarkeiten für Gross und Klein präsentiert in nostalgischen Koffern

Essen & Trinken & Ziit zum Sii

Ein schöner Start in den Frühling - kommen Sie vorbei!
Herzlich Willkommen!

NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch

Allmählichkeit

Eine Grippe kommt drei Tage, bleibt drei Tage und geht drei Tage: Allmählichkeit. Allmählich wird es Frühjahr. Allmählich wird es Sommer, allmählich Herbst, allmählich Winter. Allmählichkeit kennzeichnet auch den Passionsweg Jesu, in dem sich die Gewaltlage und die Entfremdung gegenüber diesem Jesus in der Zugehörigkeit Gottes (Gottes Sohn) immer mehr zuspitzt. Und selbst Ostern geschieht nicht plötzlich, sondern von Gott aus allmählich, wofür die drei Tage stehen. Meinem Eindruck nach haben viele mit dieser Allmählichkeit immer mehr Schwierigkeiten. Sie wissen nicht recht damit umzugehen. Alles wird unter dieses «Sofort!» gestresst, sofort wieder gesund, sofort wieder erholt, sofort wieder arbeitsfähig, sofort wieder froh, doch auch in der Trauer herrscht Allmählichkeit. Nicht umsonst spricht man von einem Trauerjahr, eine Zeit der Erschöpfung.

Gehen wir mit der Allmählichkeit wieder souveräner um, dann wird sich dabei Müssiggang einstellen. Eine Langsamkeit. Eine Bedachtsamkeit. Eine Entschleunigung. Das meine Erfahrung.

«Und weswegen sind *Sie* hier?» Die Antworten sind in einem Punkt verblüffend gleich: kein einziges Mal gibt jemand zu, er gehe auf diese 7NC-Luxus-Kreuzfahrt, weil er eben gern auf 7NC-Luxus-Kreuzfahrten gehe … Nein, das Wort, das immer wieder als Erklärung herhalten muss, lautet *ausspannen* und *relaxen*. Ausnahmslos jede und jeder beschreibt die vor ihm liegende Woche entweder als *wohlverdiente und längst fällige Belohnung* für irgendwelche *Belastungen* der vergangenen *Wochen/Monate/Jahre* oder aber als letzte Chance zum *Aufladen* irgendwelcher psychovegetativen *Batterien* oder gar als beides zusammen.» (David Foster Wallace)

Haben wir ein Relax-Alibi? Oder zeigt sich in unserer Gesellschaft eine verhockte Scham, die jede Art des Müssigganges begleitet? Als bliebe uns nichts anderes übrig, als jedes Nichtstun, jede Betrachtung, jedes Sein in der Allmählichkeit umzudeklarieren und damit vor anderen zu rechtfertigen, eben passend zu erklären?

Paulus kennt Allmählichkeit. In Röm 8,37 versteckt sich die Allmählichkeit in der Überwindung: «In dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.»

Ich möchte dazu einladen, sich *allmählich* auf den Passionweg Jesu zu machen. Die Stationen des Kreuzweges sich bewusst zu machen und damit alle möglichen schwierigen und leidvollen Lebenssituationen, nah und fern, zu *verbinden*, diese Betrachtung lebt vom Müssiggang. Sich in der reformierten Kirche mal tagsüber das Hungertuch zu *betrachten*, lebt vom Müssiggang, in dem sich dann Betrachtung einstellt. Wir werden entschleunigt. Wir treten aus unserer eigenen Tretmühle heraus. Wir merken, was uns verwundet, was wir schon verwunden haben, wo wir dabei sind, etwas zu überwinden.

Auch Ostern müssen wir nicht bestürmen. Schliesslich haben wir eine Osterzeit, in der wir *allmählich* begreifen und ins Herz nehmen dürfen, was da eigentlich dank Gott passiert ist. Ich recke und strecke mich in dieser Allmählichkeit und werde selbst österlich, komme ins mutige Gelb der Osterglocken.

Wie gesagt, Paulus empfiehlt uns Allmählichkeit: «In dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.»

Ich wünsche allen eine bedachtsame Passionszeit und dann sich entwickelnde frohe Ostern!

Ihr Pfarrer

Heinz-Ulrich Richwinn

Weltgebetstag

«Kommt, alles ist bereit!»

Foto Jon Spadin

Unter diesem Titel und mit Jesus' Gleichnis vom Festmahl durften wir am 1. März 2019 den Weltgebetstag feiern. Slowenische Frauen ermutigten uns in ihrer Liturgie, eine gemeinsame Kirche zu werden, in der jeder Platz hat und alle mit am Tisch sitzen. So passte es denn auch zum Thema und war es eine grosse Freude, dass der ökumenische Gottesdienst zusammen mit den Gemeinden Trimmis und Untervaz vorbereitet und gefeiert und der anschliessende Apéro von allen genossen wurde.

Auf das nächste Jahr in Trimmis freut sich schon heute

das Weltgebetstag-Team Trimmis, Untervaz & Zizers

Corrigenda

Konfirmationskurs Berge/Bergung

Der Kirchgemeindevorstand entschuldigt sich bei allen Konfirmandinnen und Konfirmanden für die falsch publizierten Namen in der letzten Dorfzeitung.
Wir werden in unterschiedlicher Weise diese drei Festgottesdienste mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden als Berggottesdienste gestalten.
Am Sonntag, 7. April, **Samstag,** 13. April und Sonntag, 14. April 2019 werden folgende Jugendliche konfirmiert:

Daria à Porta
Andri Arquint
Lara Buchli
Lisa Dietrich
Tom Frehner
Jessica Frei
Aline Hartmann
Richard Hartmann
Marco Heim
Gian Hutter
Selina Kaufmann
Absalom Klaas
Nick Knöpfel
Aita Mehli
Lea Menzi
Madlaina Nay
Madlaina Schweighauser
Nico Steinlin
Aurelia Suppiger
Walter Taverna
Flurin Vital
Yannik Wyss

Foto Gianin Bardill

Café-Treff Bahnhöfli+

Am Mittwoch, 19. Juni 2019, von 15.00 bis 18.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, treffen wir uns wieder zur Begegnung. Alle sind herzlich eingeladen. In schöner Atmosphäre fördert das unser gegenseitiges Verstehen.

Iglubau in St. Antönien am 9. und 10. Februar

«Berge/Bergung»: In einem wunderbaren Hochtal, abgelegen in Rüti, waren wir als Konfirmationsgruppe zu Gast. Wir haben uns in den Iglus in der Nacht zu bergen versucht. Vorher gab es noch eine Scheeschuhwanderung und das Beisammensein am Lagerfeuer mit selbstgebauten Schneebänken. Die Lichterandacht an den Iglus am Sonntag brachte alles noch einmal auf den Punkt: wenn ich friere, birgt mich eine warme Jacke. Und ich bin glücklich, wenn ich mich in Gott geborgen weiss: Gott wie ein Versteck.

Neben den schon fertig gestellten Iglus, in denen wir auch übernachtet haben, haben wir in dieser Waldlichtung von zwei Schneebaustellen her mehrere neue Iglus in Gruppenarbeit erbaut. Das war lässig!

Damit ein Iglubau gelingt, müssen die rechteckigen Platten aus Schnee sorgsam ausgesägt werden.

Während des Iglubaus steht eine Person in der Teamarbeit die ganze Zeit im Iglu, damit von innen und aussen das Iglu sorgsam aufgebaut werden kann. Wenn das Iglu fertig ist, muss sich die Person unter Anleitung der Anderen mit einem tiefer gelegenen Ausgang/Eingang aus dem Iglu ausgraben.

Wie bei einem gotischen Gewölbe hält der Schlussstein alles zusammen. Ein Wochenende mit viel Fingerspitzengefühl: beim Tragen der Platten, beim Igluaufbau, beim Verfugen …

Fotos Mirjam Meier

Mitarbeiterabend 2019

- *Salz isch schmackhaft*
- *Salz konserviart*
- *Salz schmöckt noch Meer, Wiiti und Läba*
- *Salz isch wertvoll...*

... wertvoll wia alli üsi fliessiga Mithelfer.
Iahr sind ds'Salz vo üsarer Kirchgmeind.

Ganz ♥-licha Dank!

Kirchgemeinde-versammlung

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Montag, 15. April 2019, um 20.15 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus statt. Es wird über die Jahresrechnung 2018 und den Revisorenbericht abgestimmt sowie der Jahresrückblick 2018 anhand einer Fotopräsentation dargestellt. Ausserdem stehen die Wahlen auf der Traktandenliste. Der gesamte Vorstand sowie eine Stellvertreterin stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung. Aufgrund einer Demission wird noch eine weitere Stellvertretung gesucht. Wer sich angesprochen fühlt, soll sich bitte bei der Präsidentin Sulamith Daly (sulamith.daly@zizers-reformiert.ch) melden.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und heissen Sie jetzt schon herzlich willkommen.

Der Kirchgemeindevorstand

Termine 2. Quartal 2019

07. April	Konfirmation 1. Gruppe	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
11. April	ökumenische Kinderkirche	ref. Kirche	beide Kirchgemeinden
13. April	Konfirmation 2. Gruppe	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
14. April	Konfirmation 3. Gruppe	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
15. April	Kirchgemeindeversammlung	ref. KGH	Evang. Kirchgemeinde
14. Mai	Informationsabend Konfirmation 2020	ref. KGH	Evang. Kirchgemeinde
24. Mai	Jugend-Gottesdienst	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
25.–26. Mai	Jugendwochenende der ref. 7. Oberstufe	Feldis	Evang. Kirchgemeinde
07.–10. Juni	Pfingst-Familienwochenende	Trans	Evang. Kirchgemeinde
13. Juni	ökumenische Kinderkirche	kath. Kirche	beide Kirchgemeinden

Pfingst-Familien-Weekend in Trans

Vom 7. bis 10. Juni 2019 findet das längst zur Tradition gewordene Pfingst-Familien-Weekend im Ferienlagerhaus in Trans statt.
Ein aktuelles Thema wird uns mit verschiedenen Inputs durch das ganze Wochenende begleiten und wir werden viel Zeit für gemütliches Beisammensein, feines Essen, spielen, lachen, basteln, singen, Bewegung an der frischen Luft und besinnliche Minuten haben.
Wir laden Zizerser Familien ganz herzlich zu diesem Wochenende ein und freuen uns auf eine spannende Zeit in Trans!
Anmeldungen bitte an Sulamith Daly 079 471 02 28 oder sulamith.daly@zizers-reformiert.ch.

Herzliche Gratulation

Allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die im 2. Quartal achtzigjährig und mehr werden, gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen Ihnen einen sorgenfreien und beschaulichen Lebensabend.

April

6. April	Anna Marie Heim-Joos, Rüfiweg 5	88
9. April	Louise Bischof, Kantonsstrasse 10A	85
16. April	Paula Arpagaus, Pfaffengässli 6	83
19. April	Walburga Friedli, Pfr. Künzleweg 11	92
19. April	Christina Rohner-Zinsli, Kantonsstrasse 64	80
20. April	Rose-Marie Rex-Nagel, Pfaffengässli 5	83
21. April	Werner Bonadurer-Marti, Kreuzgasse 1	86
21. April	Jnes Kollegger-Hanselmann, Pfr. Künzleweg 11	88
26 April	Babett Battaglia-Toggwiler, Salviastrasse 7	85
30. April	Georg Caduff-Capaul. Fridaustrasse 2	81

Mai

13. Mai	Rudolf Blaser-Zolliker, Calandastrasse 3	96
13. Mai	Anton Wachter-Custodio, Kantonsstrasse 40	80
13. Mai	Ida Lüthi-Maurer, Kantonsstrasse 10	89
14. Mai	Jörg Rietberger-Reich, Quaderstrasse 17	81
17. Mai	Amalie Stock.Kolb, Calandastrasse 12	89
19. Mai	Ursulina Bregenzer-Michael, Quaderstrasse 15	93
19. Mai	Annetta Holzner-Pfosi, Eichbergstrasse 1	81
20. Mai	Ursula Schaniel-Demont, Eichbergstrasse 5	84
21. Mai	Fritz Heiniger-Vogel, Rangsstrasse 3	81
24. Mai	Hans Monsch-Hartmann, Löwengasse 8	91
26. Mai	Margreta Heim-Lang Pfr. Künzleweg 11	86
27.Mai	Verena Liesch-Vonrüti, Kantonsstrasse 6	87
29.Mai	Margrit Bolli-Reich, Friedaustrasse 8	80
30. Mai	Marin Schaniel-Demont, Eichbergstrasse 5	84
31. Mai	Maria Bonadurer-Marti, Kreuzgasse 1	84

Juni

2. Juni	Johann Grand-Weisskopf, Postgasse 17	84
3. Juni	Albert Regli-Müller, Feldstrasse 29	88
4. Juni	Louise Zinsli-Bonderer, Pfr. Künzleweg 11	84
6. Juni	Kurt Stäger-Holzer, Rangsstrasse 17	86
7. Juni	Adelheid-Monsch, Löwengasse 8	80
8. Juni	Heinz Zindel-Poladian, Kantonsstrasse 10a	87
10. Juni	Niklaus Zogg-Hunziker, Röslibergstgrasse 8	80
16. Juni	Elisabetha Hess, Kantonsstrasse 10	86
21. Juni	Heidi Bisaz-Tobler, Nordstrasse 6	87
22. Juni	Ingeborg Zimmermann-Schick, Feldstrasse 29	85
23. Juni	Johann Ruinatscha-Lang, Nesselweg 7	88
26. Juni	Christian Marugg-Gansner, Torkelgasse 4	84
28. Juni	René Zimmermann-Schick, Feldstrasse 29	81
29. Juni	Rita Fleisch-Mischol, Pfr. Künzleweg 11	88

Treuhand

R. Simoncini Treuhandbüro

TREUHAND | IMMOBILIEN
STEUERBERATUNGEN

Kantonsstrasse 66 | 7205 Zizers
T +41 81 322 57 44 | renato.simoncini@tbsi.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Generalunternehmen

MOBAU
MODERNE BAUMATERIALIEN

Holzbau

HF
Gesundes Wohnen – Bauen mit Holz

Holzbau Flütsch

Oberauweg 5
7205 Zizers
Tel. 079 740 32 37

www.holzbau-fluetsch.ch

Zizerser Produkte

GRENDELMEIER
WEINGUT IM TSCHALÄR

www.zizerser.ch

Weine & Regionale Delikatessen

Tag des offenen Weinkellers

Mittwoch, 1. Mai 2019
Samstag, 4. Mai 2019

Carrosserie

carrosserie
www.carrosserie-casutt.ch
VSCI casutt ag zizers
neulöserweg 1 · 081 330 60 90 · 079 355 60 40
spritzwerk

MFK Mängelbehebung
Carrosserie-Spenglerei
Chassis-Richtanlage
Abschleppdienst
Ersatzwagen

Isolierungen

AGI® Chur

Telefon 081 322 66 77
E-Mail gr@agi.swiss
Internet www.agi.swiss

Isolierungen Brandschutz

NEUIGKEITEN AUS DER KATH. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-katholisch.ch

Vortrag über die Päpstliche Schweizergarde

Hugo Hafner, seit Beginn dieses Jahres Mitglied des Zizerser Kirchenrates und ehemaliger Schweizergardist, hielt am Donnerstag, 14. Februar, vor rund 40 Anwesenden einen spannenden und unterhaltsamen Vortrag über die Geschichte der Päpstlichen Schweizergarde. Im ersten Teil erklärte er anhand verschiedener Bibelstellen, wie Jesus dem Apostel Petrus das Hirtenamt anvertraute und daraus das Papsttum entstand. Danach verdeutlichte er auf anschauliche Art und Weise die ununterbrochene Kette der Nachfolger des Petrus, dem Felsen, auf dem Jesus seine Kirche baute, bis hin zum heutigen Papst Franziskus. Im zweiten Teil

Papst Johannes Paul II. und Schweizergardist Hugo Hafner

des Vortrages ging es darum, wie aus den begehrten Schweizer Reisläufern (Söldnern) zu Beginn des 16. Jahrhunderts die Schweizergarde entstand und welche Schwierigkeiten und Kämpfe sie im Verlaufe ihrer 500-jährigen Geschichte zu bestehen hatte. Die heutige Schweizergarde wurde anschliessend in Bild und Ton vorgestellt und darüber informiert, welches die Voraussetzungen sind, um in die Garde eintreten zu können und welches die Aufgaben und Herausforderungen der heutigen Gardisten sind. Im dritten und letzten Teil des Vortrages erzählte Hugo Hafner von seinen persönlichen Erlebnissen im Vatikan und zeigte dann zum Abschluss auf, wie es jedem von uns möglich ist, egal ob Mann oder Frau, alt oder jung, katholisch oder reformiert, selber zu «Hütern der Freiheit der Kirche» zu werden und unseren christlichen Glauben tapfer und treu wie ein Gardist zu verteidigen, gerade in der heutigen Zeit des Glaubensschwundes.

Nach dem Vortrag wurde ein «römischer» Aperò offeriert und einige der Anwesenden nutzten diese Gelegenheit, um Hugo Hafner persönlich noch die eine oder andere Frage über die Schweizergarde zu stellen.

Herzliche Einladung

Karwoche – Ostern 2019

Palmsonntag, 14. April
10.00 h Familiengottesdienst mit Palmweihe
Mitwirkung der 1. Klasse

Gründonnerstag, 18. April
19.30 h Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl
Anbetung bis 21 Uhr

Karfreitag, 19. April
09.30 h Kreuzwegandacht für alle
15.00 h Feier vom Leiden und Sterben Christi
anschliessend Beichtgelegenheit bis 17.00 Uhr

Karsamstag, 20. April
21.00 h Die Feier der Osternacht
anschliessend Ostertrunk und Eiertütschen

Ostersonntag, 21. April
10.00 h Eucharistiefeier

Erstkommunionsvorbereitung 2019

Am Samstagvormittag, 12. Januar, trafen sich die Erstkommunionkinder mit ihrer Begleitperson im kath. Kirchgemeindehaus. Das Thema der diesjährigen Erstkommunionfeier lautet: «Mit Jesus in einem Boot». Darum hörten sie zuerst die Erzählung vom wunderbaren Fischfang. Anschliessend behandelten die Kinder mit Mami, Papi, Tanti oder Götti die Themen: Licht, Taufe, Unsere Kirche, Die Heilige Messe. An jedem Posten stimmte eine Geschichte die

Die Erstkommunionkinder stellten sich beim Gottesdienst vom 20. Januar vor.

Kinder auf das Thema ein. Danach konnten sie Wasser mit allen Sinnen wahrnehmen, Fragen diskutieren, Texte schreiben, die Stille der Kirche erleben, Kerzen verzieren und vieles mehr. Auch das Pausenbrötchen regte zum Austausch an. Schliesslich begegnet Jesus den Kinder in einigen Wochen und uns bei jedem Gottesdienst im Zeichen des Brotes.

Verabschiedung von Mesmerin Gretli Müller

Schon als Oswald Müller im Jahre 2001 den Mesmerdienst in Zizers übernahm, hat seine Frau Gretli ihren mittlerweile verstorbenen Mann stets tatkräftig unterstützt und war während diesen Jahren für die Kirchenwäsche und den Blumenschmuck in der Kirche zuständig. Als ihr Mann dann im Jahre 2013 aus gesundheitlichen Gründen aufhören musste, übernahm Gretli Müller von ihm den Dienst als Hauptmesmerin. Da ihre Kräfte nun altershalber jedoch auch langsam schwinden, hat sie sich schweren Herzens dazu entschlossen, das Mesmeramt auf Ende April 2019 abzugeben. Von ganzem Herzen danken wir Gretli Müller für ihre stets zuverlässige und liebevolle Arbeit als Mesmerin, die sie immer mit Herzblut und erkennbarer Freude ausgeübt hat. Nebst der Arbeit im Weinberg bezeichnete sie das Mesmern als ihre Lieblingsaufgabe, und das war ihr auch anzumerken. Mit ihrer offenen, herzlichen und einfühlsamem Art und dem grossen Wohlwollen den Menschen gegenüber war sie für unsere Pfarrei ein grosses Geschenk. Wir bedauern der Rücktritt von Gretli Müller und verlieren mit ihr eine hilfsbereite und pflichtbewusste Mesmerin. Für die weitere Zukunft wünschen wir ihr von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen. Neue Hauptmesmerin ab 1. Mai ist Frau Miriam Wepfer von Zizers. Sie ist bereits seit November 2018 als Aushilfsmesmerin für uns tätig. Wir heissen Miriam Wepfer herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude beim vielseitigen Mesmerdienst.

Gretli Müller tritt auf Ende April 2019 als Mesmerin der Katholischen Kirchgemeinde zurück.

Neue Hauptmesmerin ist ab dem 1. Mai 2019 die in Zizers wohnhafte Miriam Wepfer tätig.

Vorstand der Kath. Kirchgemeinde Zizers mit Pfarrer Augustyn Wolak

Handelsamtsblatt

KISSKISSBANGBANG SWISS GmbH, in Zizers, Tardisstrasse 102, 7205 Zizers, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 30.06.2017. Zweck: Die Gesellschaft bezweckt das Führen von Verkaufsstellen und -shops sowie den Online-Vertrieb im Modebereich; vollständige Zweckumschreibung gemäss Statuten. Stammkapital: CHF 20'000.00. Nebenleistungspflichten, Vorhand-, Vorkaufs- oder Kaufsrechte gemäss näherer Umschreibung in den Statuten. Publikationsorgan: SHAB. Die Mitteilungen der Geschäftsführung an die Gesellschafter erfolgen schriftlich oder per E-Mail. Gemäss Erklärung vom 30.06.2017 wurde auf die eingeschränkte Revision verzichtet. Eingetragene Personen: Dalipi, Madrid, mazedonischer Staatsangehöriger, in Flums, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 10 Stammanteilen zu je CHF 1'000.00; Dalipi-Halimi, Majlinda, von Flums, in Flums, Gesellschafterin und Vorsitzende der Geschäftsführung, mit Einzelunterschrift, mit 10 Stammanteilen zu je CHF 1'000.00.

Raiffeisenbank Bündner Rheintal Genossenschaft, in Chur. Genossenschaft. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Muzzarelli, Andrea, von Rossa, in Chur, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Weinfreunde Ciprian, Inhaber Engler Markus, in Zizers, Einzelunternehmen. . Das Einzelunternehmen ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Nike Retail B.V., Hilversum, Zweigniederlassung Zizers, in Zizers, ausländische Zweigniederlassung, Hauptsitz in: Hilversum (NL). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Sechterberger, Marijke Leonoor, niederländische Staatsangehörige, in Frankfurt am Main (DE), mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: van den Hout, Erik Cornelis Maria, niederländischer Staatsangehöriger, in Hilversum (NL), mit Einzelunterschrift.

Boutique

Boutique STRIETTA

Angelika Müller
7205 Zizers

Kantonsstrasse 72
Telefon 081 322 56 50

Das kleine Einkaufsparadies für ihre Frühjahrseinkäufe!

Öffnungszeiten: Werktags: von 08.30 - 11.30 Uhr / 14.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag bis 18.30 Uhr / Mittwoch ganzer Tag geschlossen
Ferien vom 18.04. bis 05.05.19

Ich freue mich auf Ihren Besuch: *Angelika Müller*

Reisebüro

KUONI

Sie bringen die Ferienwünsche — wir die Inspiration.

Kuoni Reisen · DER Touristik Suisse AG
Bahnhofstrasse 54 · 9470 Buchs
buchs.k@kuoni-reisen.ch

Coaching und Beratung

Morgenthaler
Coaching und Seminare

Der effiziente Weg zur individuellen Lösung

Klarheit, Kraft und Motivation durch Coaching!

„Ich begleite Sie auf Ihrem Weg bei beruflichen und/oder persönlichen Herausforderungen. Ich unterstütze Sie auf Ihrer Suche nach konstruktiven Lösungen oder Entscheidungen und begleite Sie während des Veränderungsprozesses. Mein Coaching ist so individuell wie Ihre Bedürfnisse".

Erfolgreich durch sicheres Auftreten!

- Kommunikation
- Körpersprache
- Image-, Farb- und Stil-Beratung
- Frisur- und Make-up-Beratung
- Moderne Umgangsformen
- Small Talk

Susanne Morgenthaler: „Sie als Mensch stehen für mich im Mittelpunkt, ich unterstütze Sie individuell und ganzheitlich".

Morgenthaler Coaching und Seminare Quaderstrasse 8 7000 Chur Telefon 081 250 10 00 www.morgenthaler.ch

Sound and light

Kompetenzzentrum LICHT TON BILD BÜHNE

Eventtechnik Fixinstallation Customizing Beratung

Brasser AG
Kantonsstrasse 138
7205 Zizers

Tel. 081 322 99 00
info@brasser.ch
www.brasser.ch

brasser light & sound

Elektro

D.HODEL ELEKTRO AG

IHR PARTNER FÜR
STARK-, SCHWACH-STROM, TELEMATIK UND PHOTOVOLTAIK

Im Rosgarten 16 | 7205 Zizers | Telefon 081 300 02 02 | info@hodel-elektro.ch | **www.hodel-elektro.ch**

Treuhand

BARDILL

Treuhand + Unternehmensberatung AG

Ihr Ansprechpartner für
- Buchführung
- Unternehmensberatung
- Steuererklärung
- Firmengründung
- Immobilien
- Liegenschaftsverwaltung

Quaderstrasse 8 7002 Chur **T** +41 81 258 70 60 **F** +41 81 258 70 69 info@bardilltreuhand.ch www.bardilltreuhand.ch

Bad & Heizung

HEIZUNGSSANIERUNG?

Weitere Informationen finden Sie unter **081 322 11 20** oder **www.krieg-bad.ch**
Krieg Bad & Heizung AG, Quaderstrasse 33, 7205 Zizers

KRIEG
BAD & HEIZUNG

Druckerei

STAUDACHER
DRUCK UND MEDIEN AG

Ihre kreative Bündner Druckerei für Spezialdrucksachen & Grossformatdruck

staudacher druck und medien ag
spundisstrasse 21
ch-7000 chur | print@staudacher.ch
t +41 81 286 6565 | f 6566
www.staudacher.ch

Denner Satellit Bernhard GmbH, in Zizers, Torkelgasse 4, 7205 Zizers, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 10.07.2017. Zweck: Das Führen eines Denner Satelliten sowie der Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit Lebensmitteln und Getränken, Non-Food- und chemischen Produkten; vollständige Zweckumschreibung gemäss Statuten. Stammkapital: CHF 20'000.00. Nebenleistungspflichten, Vorhand-, Vorkaufs- oder Kaufsrechte gemäss näherer Umschreibung in den Statuten. Publikationsorgan: SHAB. Die Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen schriftlich, mit Telefax oder mit elektronischer Post. Gemäss Erklärung vom 10.07.2017 wurde auf die eingeschränkte Revision verzichtet. Eingetragene Personen: Bernhard, Sabrina, von Untervaz, in Untervaz, Gesellschafterin und Geschäftsführerin, mit Einzelunterschrift, mit 20 Stammanteilen zu je CHF 1'000.00; Bernhard, Beat, von Untervaz, in Untervaz, mit Einzelunterschrift.

KSD Productions AG in Liquidation, in Zizers, Aktiengesellschaft. Die Liquidation ist beendet. Löschung aufgeschoben mangels Zustimmungen der eidg. und der kant. Steuerverwaltung.

Schilling Metallbau, in Zizers, Einzelunternehmen. Über die Inhaberin dieses Einzelunternehmens ist mit Verfügung des Konkursrichters des Regionalgerichts Landquart vom 22.08.2017 mit Wirkung ab dem 22.08.2017, 11.00 Uhr, der Konkurs eröffnet worden.

KUBEX18 AG, in Zizers, Tardisstrasse 225, 7205 Zizers, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 22.09.2017. Zweck: Die Gesellschaft bezweckt Erwerb, Erstellung, Verwaltung, Bewirtschaftung, Belastung sowie Veräusserung von Immobilien; kann Handel mit technischen Geräten aller Art betreiben; vollständige Zweckumschreibung gemäss Statuten. Aktienkapital: CHF 500'000.00. Liberierung Aktienkapital: CHF 500'000.00. Aktien: 500 Namenaktien zu CHF 1'000.00. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen per Brief, E-Mail oder Telefax an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen. Gemäss Erklärung vom 22.09.2017 wurde auf die eingeschränkte Revision verzichtet. Eingetragene Personen: Egger, Kurt, von Pfäfers, in Bad Ragaz, Mitglied, mit Einzelunterschrift, Geschäftsführer.

Walser AG Zizers, in Zizers, Aktiengesellschaft. Eingetragene Personen neu oder mutierend: ks treuhandexperten ag, in Altstätten, Revisionsstelle [bisher: KS Treuhand AG].

Caseli AG, in Thusis, Compognastrasse 35, 7430 Thusis, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 13.09.2017. Zweck: Die Gesellschaft bezweckt den Handel mit Fahrrädern, Mofas, Motorrädern, mit Bekleidung und Zubehör aller Art, Haus- und Gartengeräten, Kinderartikeln aller Art, die Führung einer Reparaturwerkstätte, Organisation von Events und Veranstaltungen sowie den Online-Handel mit Produkten aller Art; kann ferner Finanz- und Handelsgeschäfte tätigen; vollständige Zweckumschreibung gemäss Statuten. Aktienkapital: CHF 100'000.00. Liberierung Aktienkapital: CHF 100'000.00. Aktien: 100 vinkulierte Namenaktien zu CHF 1'000.00. Qualifizierte Tatbestände: Beabsichtigte Sachübernahme: Die Gesellschaft beabsichtigt, nach der Gründung gemäss einer noch zu erstellenden Inventarliste Velos, Motorräder, Werkzeug, Inventar und Ersatzteile zum Preis von höchstens CHF 400'000.00 zu übernehmen. Publikationsorgan: SHAB. Vinkulierung: Sofern der Gesellschaft die Namen und Adressen aller Aktionäre bekannt sind und das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, können die Mitteilungen an die Aktionäre auch brieflich erfolgen. In diesem Fall kann die Publikation im SHAB unterbleiben. Gemäss Erklärung vom 13.09.2017 wurde auf die eingeschränkte Revision verzichtet. Eingetragene Personen: Caseli, Johannes, von Zizers, in Zizers, Präsident, mit Einzelunterschrift; Caseli-Monsch, Luzia, von Zizers, in Zizers, Mitglied, mit Einzelunterschrift.

Grischa Kälte AG, in Zizers, Aktiengesellschaft. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Gees, Andreas, von Scharans und Igis, in Zizers, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Butz, Boris, von Oberbüren, in Malans, Mitglied, mit Einzelunterschrift [bisher: Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien].

Clement Elektro AG, in Landquart, Aktiengesellschaft. Domizil neu: Rosenweg 7, 7302 Landquart. Weitere Adressen: Tardisstrasse 199, 7205 Zizers.

Storatech, eine Zweigniederlassung der Clement AG, in Zizers, Neulöserweg 5, 7205 Zizers, schweizerische Zweigniederlassung (Neueintragung). Identifikationsnummer Hauptsitz: CHE-107.285.347. Firma Hauptsitz: Clement AG. Rechtsform Hauptsitz: Aktiengesellschaft. Hauptsitz: Altstätten.

Gewerbepark Calanda AG, in Zizers, CHE-302.970.997, Aktiengesellschaft. Domizil neu: Tardisstrasse 199, 7205 Zizers.

Cicero Weinbau AG, in Zizers, Aktiengesellschaft. Gemäss Erklärung vom 26.09.2017 wurde auf die eingeschränkte Revision verzichtet. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Engler, Dr. med. Rainer, von Zizers, in Grabs, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Revidas Revisionsgesellschaft AG, in St. Gallen, Revisionsstelle.

Marx AG Schreinerei und Küchenbau, in Haldenstein, Aktiengesellschaft. Statutenänderung: 29.09.2017. Sitz neu: Zizers. Domizil neu: Tardisstrasse 199, 7205 Zizers. Weitere Adressen: Gässli 2, 7023 Haldenstein.

Wis Forst AG, in Zizers, Aktiengesellschaft Statutenänderung: 16.10.2017. Sitz neu: Landquart. Domizil neu: Bahnhofstrasse 7, 7302 Landquart.

maro finanz ag, in Zizers, Aktiengesellschaft. Domizil neu: Tardisstrasse 199, 7205 Zizers.

Dampfkessel Bistro-Bar GmbH in Liquidation, in Zizers, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Liquidation ist beendet. Löschung aufgeschoben mangels Zustimmung der kant. Steuerverwaltung.

Honegger AG, in Zizers, schweizerische Zweigniederlassung. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Künzler, Martin, von Walzenhausen, in Rebstein, mit Kollektivprokura zu zweien.

BIFA GmbH, in Zizers, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Farhat, Samir, von Sevelen, in Zizers, mit Einzelprokura.
Pit & Quarry Consulting Hans Solenthaler, in Zizers, Einzelunternehmen. Das Einzelunternehmen ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Raiffeisenbank Bündner Rheintal Genossenschaft, in Chur, Genossenschaft. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Dattilo, Francesco, von Castaneda, in Trimmis, mit Kollektivprokura zu zweien; Weber, Bettina, von Klosters-Serneus, in Zizers, mit Kollektivprokura zu zweien; Züger, Beatrice, von Tamins, in Tamins, mit Kollektivprokura zu zweien.

Gian Andri Diem, Team Red, in Zizers, Einzelunternehmen. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Diem, Gian Andri, von Zürich, in Ingenbohl, Inhaber, mit Einzelunterschrift [bisher: in Davos].

Agenda 2019

April

01. April	Montagskränzli	KKGH	Kränzli-Team
06. April	Koffermarkt	Box im Schopf	Gott hilft
07. April	Konfirmation 1. Gruppe	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
11. April	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
11. April	Generalversammlung	Carrosserie Casutt	Einwohnerverein
11. April	ökum. Kinderkirche	ref. Kirche	beide Kirchgemeinden
13. April	Konfirmation 2. Gruppe	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
13. April	Jungschiprogramm	EKGH	CEVI
14. April	Konfirmation 3. Gruppe	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
15. April	Kirchgemeindeversammlung	EKGH	Evang. Kirchgemeinde
17. April	Abend der offenen Plätze	Anlage Stöckli	Tennisclub
22. April	Ochsenweidelauf	Schule Feld	Turnverein
24. April	Gemeindeversammlung	Schulhaus Obergasse	Bürgerrat

Mai

04. Mai	UBS Kids-Cup	Schule Feld	Turnverein
04. Mai	Jungschiprogramm	EKGH	CEVI
06. Mai	Montagskränzli	KKGH	Kränzli-Team
12. Mai	Erstkommunion	kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
14. Mai	Informationsabend	EKGH	Evang. Kirchgemeinde Konfirmation 2020
16. Mai	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
16. Mai	Kirchgemeindeversammlung	KKGH	Kath. Kirchgemeinde
18. Mai	Jungschiprogramm	EKGH	CEVI
19. Mai	Urnenabstimmung	Rathaus	Gemeinde
22. Mai	Blutspenden	KKGH	Militär-Samariter-Verein
22./23. Mai	Nothelferkurs	Zivilschutzanlage	Militär-Samariter-Verein
24 Mai	Fritigstreff	Schulhaus Obergasse	Frauenverein/Ludothek
24. Mai	Jugend-Gottesdienst	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
25,/26. Mai	Jugendwochenende der Re. 7. Oberstufe	Schulhaus Feldis	Evang. Kirchgemeinde

Juni

01. Juni	Jungschiprogramm	EKGH	CEVI
02. Juni	Firmung	kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
14. Juni	Fritigstreff	Schulhaus Obergasse	TV Frauenriege
13. Juni	ökum. Kinderkirche	kath. Kirche	beide Kirchgemeinden
15. Juni	Jungschiprogramm	EKGH	CEVI
15. Juni	Pfarreiausflug	Flüeli-Ranft	Kath. Kirchgemeinde
19. Juni	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
20. Juni	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
21-.-23. Juni	Kantonales Musikfest	Arosa	Musikgesellschaft
21. Juni	Fritigstreff	Schulhaus Obergasse	TV Jugendriege
23. Juni	Familientag	Anlage Stöckli	Tennisclub
29. Juni bis	Sommerlager	Rueun	CEVI

Juli

05.-07. Juli	Zizerser Turnier	Anlage Stöckli	Tennisclub
06. Juli	Sommerlager	Rueun	CEVI

August

23. August	Fritigstreff	Schulhaus Obergasse	Musikgesellschaft

September

06. September	Fritigstreff	Schulhaus Obergasse	Hobby Kochclub
09. September	Blutspenden	KKGH	Militär-Samariter-Verein
14. September	Herbstmarkt	Vialstrasse	OK Herbstmarkt
15. September	Gemeindewahlen	Rathaus	Gemeinde
17. September	Generalversammlung	Aula im Feld	Musikgesellschaft
19- September	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
28. September	Festakt „40 Jahre TC Zizers“	Lärchensaal	Tennisclub

Oktober

07. Oktober	Montagskränzli	KKGH	Kränzli-Team
17. Oktober	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
20. Oktober	Nationalratswahlen	Rathaus	Gemeinde
20. Oktober	Gemeindewahlen ev. 2. Wahlgang	Rathaus	Gemeinde
24. Oktober	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
25./26./27. Oktober	Theater	Lärchensaal	Theater Zizers
26./27. Oktober	Nothelferkurs	Zivilschutzanlage	Militär-Samariter-Verein
26. Oktober	Pflegetag Verschiebetag: 2. November	Ochsenweide	naturzizers

November

01./02. November	Theater	Lärchensaal	Theater Zizers
04. November	Montagskränzli	KKGH	Kränzli-Team
21. November	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden
22. November	Jubiläumsvortrag Dr. Andreas Moser SRF	Lärchensaal	naturzizers
27. November	Weihnachtsmarkt	Schulanlage Gott	Gott hilft /Frauenverein hilft

Dezember

01. Dezember	Adventsapéro	Lärchensaal	Gemeindevorstand
02. Dezember	Montagskränzli	KKGH	Kränzli-Team
12. Dezember	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
19. Dezember	Erwachsenen-Mittagstisch	KKGH	beide Kirchgemeinden

Lassen Sie Ihr Vermögen wachsen
mit einer cleveren Alternative
zum Sparkonto.

Mit Anlagefonds bauen Sie Ihr Vermögen
Schritt für Schritt auf und geniessen dabei
eine hohe Flexibilität.

raiffeisen.ch/mehrsparen

Raiffeisenbank Bündner Rheintal
in Chur, Bonaduz, Domat/Ems, Landquart, Trimmis,
Untervaz und Zizers

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei